

# ***Geschäftsbericht 2025***



# Auf einen Blick

	2025	2024
Zugkilometer* (Zkm)	12 678 870	12 004 275
Transportierte Fahrgäste (Personen)	32 757 775	32 101 151
Personenkilometer** (Pkm)	1 058 735 466	1 092 508 074
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	1001	996

\* Von allen SOB-Zügen zurückgelegte Strecke \*\* Von allen Passagieren gesamthaft gefahrene Kilometer

<b>Erfolgsrechnung</b> in CHF	2025	2024
Verkehrsertrag	75 054 203	68 695 864
Abgeltungen	99 382 435	105 564 559
Übrige Betriebserträge	138 536 277	125 300 483
<b>Total Ertrag</b>	<b>312 972 915</b>	<b>299 560 906</b>
Personalaufwand	-131 132 316	-125 504 107
Sachaufwand	-94 118 849	-91 456 513
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-225 251 165</b>	<b>-216 960 620</b>
Abschreibungen und nicht aktivierbare Investitionen	-76 812 329	-71 448 693
Finanzerfolg	-4 429 618	-3 208 505
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6 479 803</b>	<b>7 943 088</b>
Erfolg aus Anlagenabgängen	-1 174 889	-1 027 848
Steuern	-6 230	-2 668
<b>Jahresgewinn</b>	<b>5 298 684</b>	<b>6 912 571</b>

# Inhalt

## **5 Editorial**

## **6 Corporate Governance**

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung  
Organigramm

## **11 Nichtfinanzielle Berichterstattung**

Nachhaltigkeitspolitik der SOB  
Umwelt  
Soziales  
Verkehrsleistungen und Verkehrserträge

## **27 Finanzbericht**

Finanzieller Lagebericht  
Erfolgsrechnung  
Bilanz  
Geldflussrechnung

## **35 Anhang zur Jahresrechnung**

Grundsätze der Rechnungslegung  
Erläuterungen zu einzelnen Positionen  
der Jahresrechnung  
Weitere Angaben zur Jahresrechnung  
Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns  
Anlagespiegel

## **56 Bericht der Revisionsstelle**

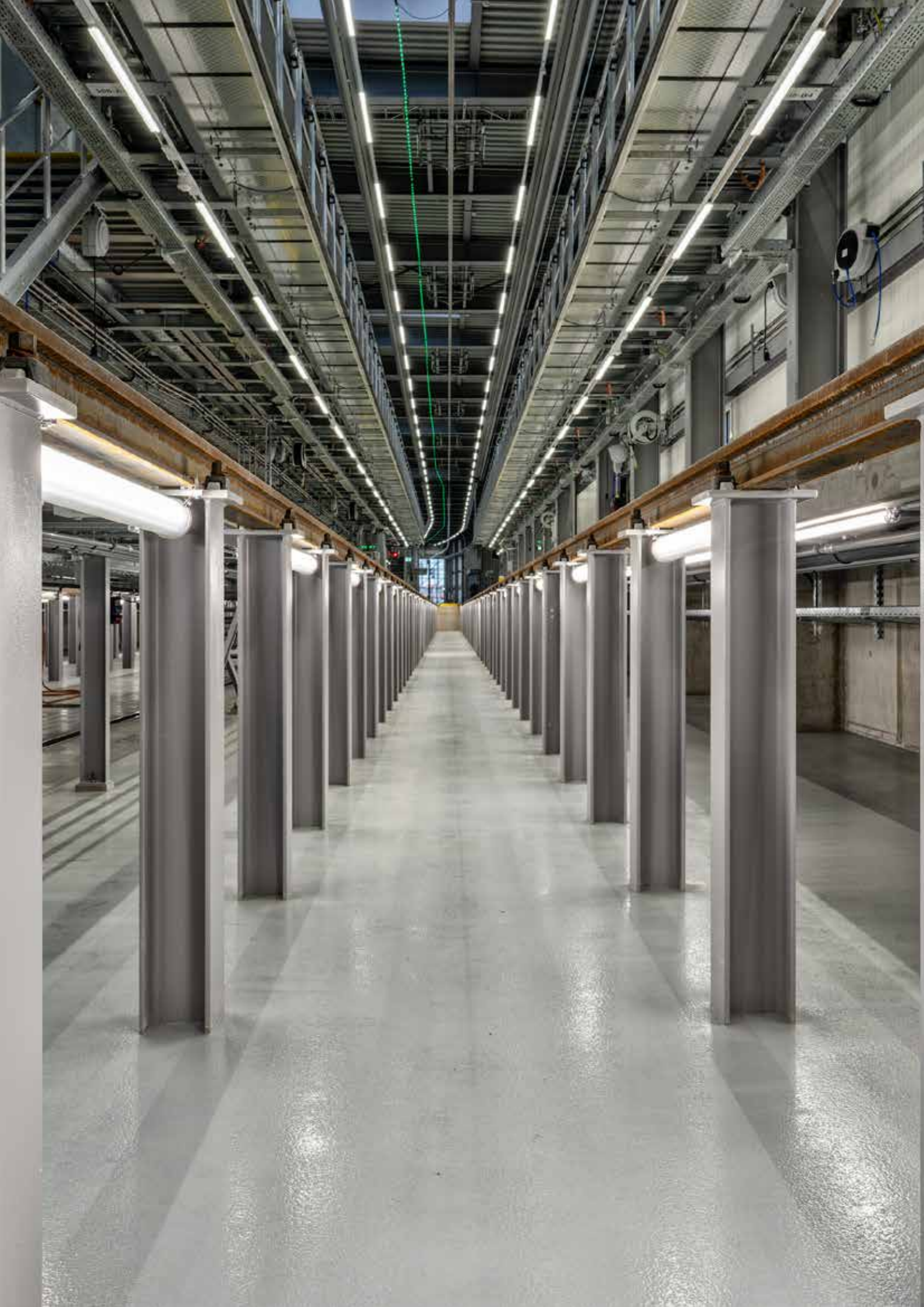
## **62 Inhaltsindex nach GRI (Global Reporting Initiative)**

## **Impressum**

Schweizerische Südostbahn AG  
Bahnhofplatz 1a | 9001 St. Gallen  
Redaktion und Layout: SOB-Unternehmenskommunikation

Titelbild: Thomas Lutz

Fotos Innenteil: Thomas Lutz, Hanspeter Schenk



# Grüezi

2025 war für die Schweizerische Südostbahn AG ein besonderes Jahr. Es war ein Jahr, in dem wir uns auf unsere Stärken konzentriert haben: Qualität, Kundenorientierung und strategische Weitsicht. Wir haben unsere Prozesse weiterentwickelt, unsere Betriebsqualität weiter erhöht und bewusst Raum geschaffen, um langfristig weiter wachsen zu können. Diese Kontinuität bildet das Fundament für nachhaltigen Erfolg.

Die positiven Entwicklungen im Regional- und Fernverkehr bestätigen die Verlässlichkeit unseres Geschäftsmodells und die Bedeutung der SOB für die Mobilität in der Schweiz. Wir konnten erneut mit sehr guten Werten bei Pünktlichkeit und Kundenzufriedenheit sowie mit einer Infrastruktur überzeugen, die zuverlässig funktioniert. Diese operative Stärke verschafft uns eine hervorragende Ausgangslage. Jetzt ist der richtige Moment, um die Zukunft aktiv zu gestalten und die nächsten Entwicklungsschritte vorzubereiten.

Trotz knapper Budgets und steigendem Kostendruck leisten wir viel. Wir investieren gezielt in Digitalisierung, in die Modernisierung unserer Anlagen und in intelligente Systeme. Nicht, weil es zeitgemäss klingt, sondern weil es uns ermöglicht, Prozesse zu vereinfachen, Ressourcen zu schonen und unseren Mitarbeitenden ein zeitgemässes Arbeitsumfeld zu bieten. Digitalisierung ist für uns kein Selbstzweck. Sie ist ein strategischer Hebel für Qualität, Effizienz und Zukunftsfähigkeit. Auch die Umsetzung unserer Immobilienstrategie treiben wir aktiv voran. So konnten wir 20 Grundstückspartellen an zehn Orten von der Infrastruktur an die Immobilien übertragen, um diese künftig zu entwickeln.

Nachhaltigkeit bleibt dabei ein zentrales Leitmotiv. Sie umfasst unsere ökologische, wirtschaftliche und kulturelle Verantwortung. Steigende Passagierzahlen im Fern- und Regionalverkehr bestätigen unseren Weg. Damit entwickelt sich auch der Modalsplit in die richtige Richtung. Unsere Kooperationen erweisen sich als tragfähig. Wir investieren weiter in Rollmaterial, in Infrastrukturen und in Innovation. Als integriertes Unternehmen erkennen wir in allen Bereichen Wachstumsmöglichkeiten und bereiten uns konsequent darauf vor, diese auch zu erschliessen.

Bei aller Technik und bei aller Strategie bleibt eines unverändert. Unser wichtigstes Gut sind unsere Mitarbeitenden. Sie tragen die Verantwortung, stellen das Know-how und pflegen die Kultur der SOB. Sie sind es, die Sicherheit und Verlässlichkeit täglich erlebbar machen, für unsere Kundinnen und Kunden und für die Regionen, die wir verbinden.

Wir sind gut unterwegs. Und wir gehen entschlossen weiter. Mit Mut, mit Verantwortung und mit dem klaren Willen, die Mobilität von morgen nachhaltig, effizient und kundenorientiert zu gestalten. Einfach einsteigen. Gemeinsam bewegen. Massstäbe setzen. Dafür stehen wir als Geschäftsleitung und als Verwaltungsrat.

Benedikt Würth, Verwaltungsratspräsident (r.)

Armin Weber, CEO (l.)



# Corporate Governance

## Generalversammlung

Die Generalversammlung ist das oberste Organ der Gesellschaft. Die Befugnisse der Generalversammlung sind in Artikel 9 der Statuten vom 26. Mai 2023 geregelt. Durchgeführt wird die ordentliche Generalversammlung einmal im Jahr, und zwar innerhalb von sechs Monaten nach Beendigung des jeweiligen Geschäftsjahrs. Sie wird spätestens 20 Tage vor der Versammlung durch einen Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre einberufen. Die Einberufung einer Generalversammlung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen wenigstens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge, schriftlich verlangt werden.

Statuten sowie Geschäftsberichte der Gesellschaft können an deren Sitz am Bahnhofplatz 1a, 9001 St. Gallen, bezogen oder unter [www.sob.ch](http://www.sob.ch) heruntergeladen werden.

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht gemäss Statuten aus fünf bis neun Mitgliedern (acht Mitglieder per 31.12.2025). Seine Mitglieder werden für ein Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Verwaltungsratspräsident wird von der Generalversammlung gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Dem Verwaltungsrat obliegen die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Geschäftsführung. Er vertritt die Gesellschaft nach aussen, bestimmt die Art der Zeichnungsberechtigung und besorgt alle Angelegenheiten, die nicht nach Gesetz, Statuten oder Reglement einem anderen Organ übertragen sind. Die unmittelbare Führung seiner Geschäfte hat der Verwaltungsrat, gestützt auf die Statuten und gemäss Organisationsreglement, an die Geschäftsleitung delegiert. Die Sitzungen des Verwaltungsrats finden statt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal im Jahr. Der CEO nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr insgesamt siebenmal.

### Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht per 31.12.2025 aus fünf Mitgliedern, die sich in der Regel alle zwei Wochen treffen. Unter der Führung des CEO ist sie verantwortlich für die gesamte Geschäftsführung, soweit diese nicht dem Verwaltungsrat vorbehalten ist.

### Revisionsstelle

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) als Revisionsstelle gewählt. Die Amtsdauer beträgt ein Jahr.

### Aktionärinnen und Aktionäre

Das Aktienkapital besteht aus 8 925 000 Namenaktien à CHF 1.-

Bund und Kantone		Gemeinden und Bezirke	
Bund	35,83%	Politische Gemeinde St. Gallen	3,69%
Kanton St. Gallen	23,84%	Gemeinde Herisau	2,34%
Kanton Schwyz	5,79%	Bezirk Einsiedeln	0,95%
Kanton Zürich	3,81%	Stadt Wädenswil	0,73%
		Pol. Gemeinde Romanshorn	0,73%
		Stadt Rapperswil-Jona	0,56%
		Ortsbürgergemeinde St. Gallen	0,48%
		Übrige Gemeinden/Bezirke	5,98%
<b>Private</b>			
Privataktionäre	15,27%		

### Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien

Gemäss Artikel 7 der Statuten dürfen Namenaktien nur mit Zustimmung des Verwaltungsrats der Gesellschaft übertragen werden. Der Verwaltungsrat kann das Gesuch aus den in den Statuten genannten wichtigen Gründen ablehnen.

### Information und Kontakte

Für Aktionäre relevante Informationen werden im jährlichen Geschäftsbericht und anlässlich der Generalversammlung vermittelt. Aktuelle Informationen sind unter [www.sob.ch](http://www.sob.ch) veröffentlicht. Fragen zum Aktionariat richten Sie bitte an [info@sob.ch](mailto:info@sob.ch), für Medienanfragen kontaktieren Sie bitte [medienstelle@sob.ch](mailto:medienstelle@sob.ch).

## SOB-Verwaltungsrat

Stand 31.12.2025, von links nach rechts

**Peter Jans**, lic. iur., Rechtsanwalt, Mitglied des Stadtrats St. Gallen, Direktion Technische Betriebe, Kantonsrat St. Gallen, seit 2017 Mitglied des Verwaltungsrats SOB, Präsident des Verwaltungsrats der SN Energie AG, Verwaltungsrat der Kraftwerke Zervreila AG und der Appenzeller Bahnen AG, Vizepräsident der Regionalen Wasserversorgung RWSG AG und der Erdgas Ostschweiz AG.

**Benedikt Würth**, lic. iur., M.B.L., Konsulent, Ständerat, ehemaliger Regierungsrat St. Gallen, seit 2020 Präsident des Verwaltungsrats SOB, Verwaltungsrat der Acrevis Bank AG, der Centravo Holding AG, der Aepli Metallbau AG, der FC St. Gallen AG, der Swisslos Genossenschaft und der Züger Frischkäse AG, Präsident der Schweizerischen Vereinigung AOP-IGP.

**Elisabeth Beéry**, lic. iur., Rechtsanwältin, Organisationsberaterin, ehemalige Stadträtin St. Gallen, seit 2017 Mitglied des Verwaltungsrats SOB und Mitglied der Vorsorgekommission SOB, Präsidentin der Verwaltungskommission des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen, Verwaltungsrätin der SKAT Consulting AG.

**Sandra Tobler**, lic. pol. rer. int., Mitgründerin und Verwaltungsratspräsidentin der Futuræ Technologies AG, seit 2024 Mitglied des Verwaltungsrats SOB, Verwaltungsrätin der Rupf & Co. AG Holding.

**Bruno Räss**, lic. oec., dipl. Wirtschaftsprüfer, seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats SOB und Präsident des Finanz- und Prüfausschusses SOB, Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Cellere, der E. Weber AG, der Haustechnik Eugster AG und der Nova Property Fund Management AG, Präsident des Verwaltungsrats der Osterwalder St. Gallen Holding AG.

**Angela Hess-Christen**, Bau- und Immobilienunternehmerin, seit 2021 Mitglied des Verwaltungsrats SOB und Mitglied des Finanz- und Prüfausschusses SOB, Verwaltungsratspräsidentin der Christen AG.

**Tobias Wolf**, Dr. rer. soc., Mitgründer und Verwaltungsrat der OnlineDoctor AG, seit 2024 Mitglied des Verwaltungsrats SOB und Mitglied der Vorsorgekommission SOB, Verwaltungsratspräsident der Wolf Storen AG, Verwaltungsrat der Schällibaum AG, der Précimation SA und der Krapf AG.

**Martin Bütikofer**, dipl. Ing. FH, dipl. Wirtschaftsingenieur FH, Direktor des Verkehrshauses der Schweiz, seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats SOB und Mitglied des Finanz- und Prüfausschusses SOB, Verwaltungsratspräsident der Luzern Tourismus AG, Verwaltungsrat der Aare Seeland mobil AG, der BLS AG, der Rhätischen Bahn AG und der Signal AG, Dozent und Beirat an der Hochschule Luzern.



## SOB-Geschäftsleitung

Stand 31.12.2025, von links nach rechts

**Richard Brunner**, Executive MBA, dipl. Elektroingenieur FH, Leiter Infrastruktur, seit 2019 bei der SOB, Mitglied der Vorsorgekommission SOB, Mitglied der Kommission Infrastruktur des Verbands öffentlicher Verkehr VöV, Mitglied des Forums ERTMS des VöV.

**Urs Brüttsch**, Executive MBA, Leiter Mobilität, seit 2022 bei der SOB, Verwaltungsrat der Swiss Booking AG, der Genossenschaft openmobility, der Genossenschaft Busbetrieb Lichtensteig-Wattwil-Ebnat-Kappel (BLWE) und der Genossenschaft Tarifverbund OSTWIND.

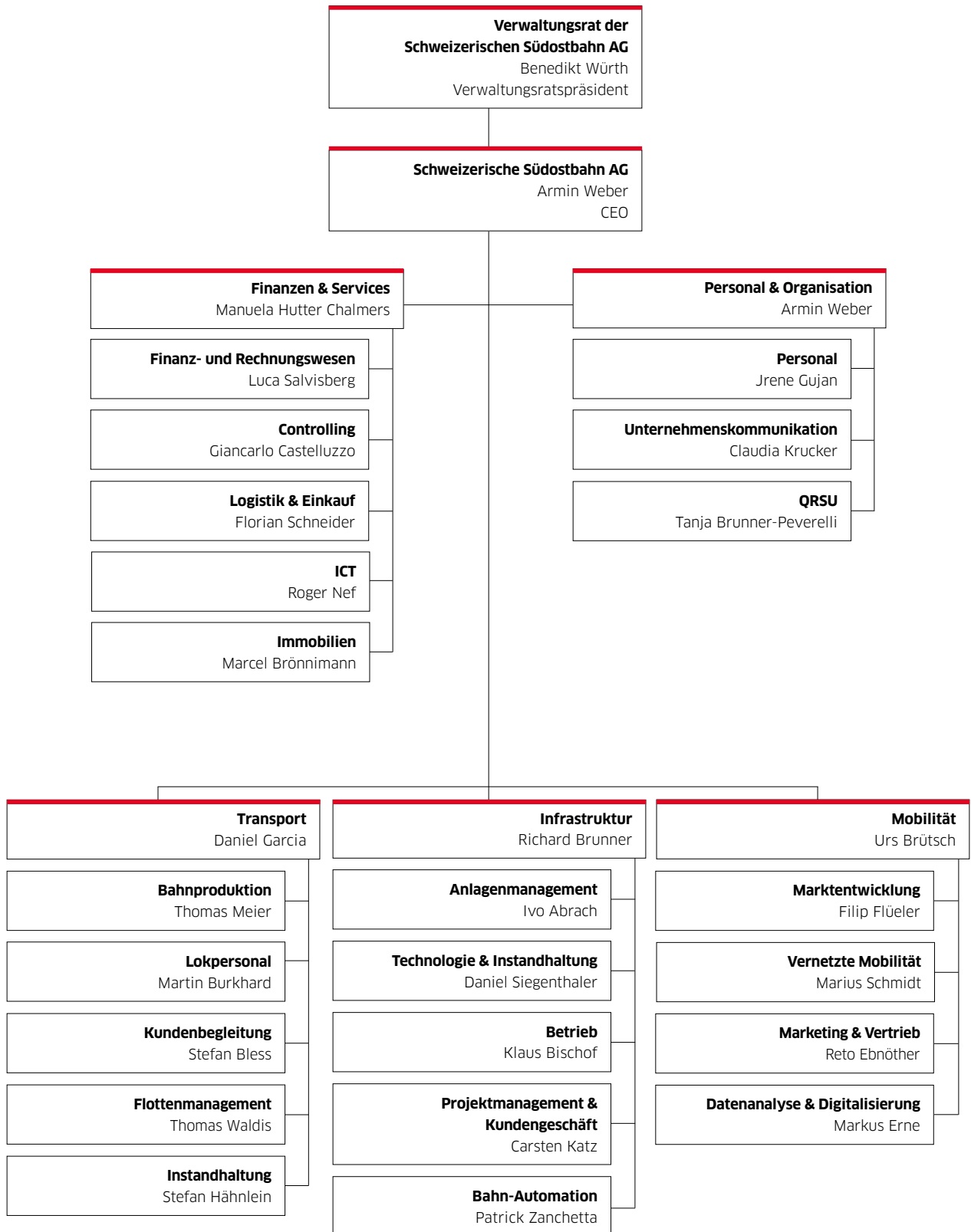
**Armin Weber**, Diplom-Kaufmann, MBA, CEO, Leiter Personal und Organisation, seit 2025 bei der SOB, Mitglied der Vorsorgekommission SOB, Vorstandsmitglied des Verbands öffentlicher Verkehr VöV, Vorstandsmitglied des Informationsdiensts für den öffentlichen Verkehr LITRA, Vizepräsident der Kommission Bahnproduktion des VöV.

**Manuela Hutter Chalmers**, dipl. Wirtschaftsprüferin, Betriebsökonomin FH, Leiterin Finanzen und Services, seit 2013 bei der SOB, Mitglied der Vorsorgekommission SOB, Mitglied des Stiftungsrats der Sammelstiftung Symova, Verwaltungsrätin der Parking Wattwil AG, der Sihltal Zürich Uetliberg Bahn AG (SZU) und der KPZ Fahrbahn AG, Mitglied der Kommission Finanzen des Verbands öffentlicher Verkehr VöV.

**Daniel Garcia**, Diplomingenieur Elektrotechnik, MBA, Leiter Transport, seit 2020 bei der SOB, Vorstandsmitglied von GS1 Switzerland, Mitglied der Kommission Bahnproduktion des Verbands öffentlicher Verkehr VöV, Verwaltungsrat der rail4mation AG.



# Organigramm



# ***Nichtfinanzielle Berichterstattung***

# Nachhaltigkeitspolitik der SOB

Die Südostbahn versteht nachhaltiges Handeln als Verpflichtung, bei der Erfüllung ihres Leistungsauftrages in den Bereichen Soziales, Umwelt und Wirtschaft Verantwortung zu tragen. Dies widerspiegelt sich in ihren Strategien, Zielen und Werten.

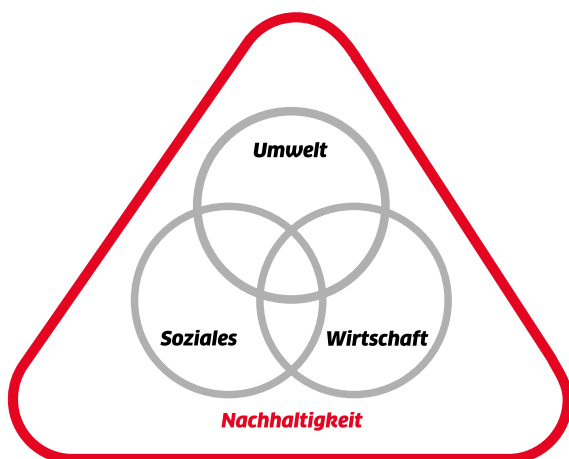
## Integration Nachhaltigkeit in der Organisation

Die Governance-Struktur der SOB gewährleistet, dass Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und -kultur ist. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung legen strategische Ziele fest und überwachen deren Umsetzung. Die Steuerung aller damit verbundenen Themen erfolgt in der Geschäftsleitung. Die Koordination ist im Geschäftsbereich Personal & Organisation angesiedelt.

Die Verantwortung für die Umsetzung der einzelnen Projekte liegt in den jeweiligen Geschäftsbereichen und Fachabteilungen.

## Verständnis und Haltung

Für eine nachhaltige Entwicklung ist es wichtig, dass alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit berücksichtigt und miteinander in Einklang gebracht werden, sodass zwischen ihnen eine ausgewogene Balance besteht.



**Soziales:** Die SOB definiert Rahmenbedingungen für eine offene und kooperative Unternehmenskultur und setzt

sich durch kontinuierliche Verbesserungen in den Arbeitsbedingungen dafür ein, dass sich ihre Mitarbeitenden ernst genommen und respektiert fühlen. Die SOB hält die Arbeitsgesetze ein und stellt die Arbeitssicherheit und den Schutz der persönlichen Integrität der Mitarbeitenden sicher. Die Löhne entsprechen dem Grundsatz «gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit».

Der SOB ist es wichtig, die Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden stetig zu verbessern und ihnen ein attraktives Angebot zu bieten.

Die SOB nimmt ihre soziale Verantwortung auch bei der Einhaltung der Menschenrechte in ihrer Lieferkette bestmöglich wahr.

**Umwelt:** Die Dimension der Umwelt spielt bei der SOB eine zentrale Rolle: Die SOB setzt sich dafür ein, Ressourcen schonend zu nutzen und die Energieeffizienz zu steigern. Weitere Handlungsfelder sind der Schutz der Biodiversität, die Vermeidung und Reduktion von Abfall und Schadstoffen sowie die Förderung der Kreislaufwirtschaft.

**Wirtschaft:** Die Strategie der SOB beinhaltet Massnahmen, um die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens sicherzustellen. Schwerpunkt ist die Optimierung der betrieblichen Prozesse, um Ressourcen zu sparen und Effizienzsteigerungen zu erreichen. Auch die Einführung neuer Technologien verbessert die Leistungsfähigkeit.

Ein umsichtiger Umgang mit den erhaltenen Steuergeldern respektive Abgeltungen ist im Rahmen der Geschäftstätigkeit der SOB eine Selbstverständlichkeit.

## Wesentliche Themen

Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse hat die SOB ihre zentralen Nachhaltigkeitsthemen bestimmt. Bewertet wurden diese anhand ihrer Bedeutung für das Unternehmen sowie ihrer Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Folgende Schwerpunktthemen wurden bei der SOB identifiziert: Klima und Energie, Biodiversität, Kreislaufwirtschaft, attraktive Arbeitgeberin, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Innovationstreiberin und langfristige Sicherung der Wirtschaftlichkeit.

### **Nichtfinanzielle Berichterstattung**

Die Angaben in diesem Bericht beziehen sich auf die Schweizerische Südostbahn AG (SOB). Die SOB legt ihre wesentlichen Themen jährlich offen. Der Bericht umfasst strategische Ziele, Kennzahlen sowie Aktivitäten zu diesen Themen und orientiert sich an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI), einem international anerkannten Rahmenwerk für Nachhaltigkeitsberichterstattung, um Transparenz und Vergleichbarkeit der offengelegten Informationen zu gewährleisten.

### **Risikomanagement**

Die Südostbahn bewirtschaftet aktiv und stufengerecht die Risiken, die sich aus ihrer Geschäftstätigkeit ergeben. Die Risikobetrachtung auf Ebene Gesamtunternehmen wird jährlich auf Basis einer, von der ETH Zürich entwickelten Risikomanagement-Methode, durchgeführt. Die Geschäftsleitung überprüfte im vergangenen Geschäftsjahr die Risiken, beurteilte deren Tragweite und Eintrittswahrscheinlichkeit und bestimmte die Massnahmen zur Risikosteuerung.

Das Vorgehen teilte sich in drei Phasen auf:

1. Risikoidentifikation, Risikobewertung und Quantifizierung der definierten Risiken,
2. Ursachenanalyse, Definition von Massnahmen zur Risikominderung,
3. laufendes Controlling der identifizierten Risiken und der Wirksamkeit der ergriffenen Massnahmen zur Risikominderung.

Die Verantwortung für das Risikomanagement liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat hat das Ergebnis der Risikobeurteilung 2025 genehmigt. Ergänzend erfolgen Risikobetrachtungen in den einzelnen Geschäftsbereichen, bei sämtlichen Projekten und mit besonderem Blick auf die Eisenbahnsicherheit.

Die Risikobetrachtungen werden mindestens einmal im Jahr aktualisiert. Dadurch wird das Risikomanagement zu einem iterativen Prozess, bei dem Erkenntnisse der verschiedenen Stufen gegenseitig weitergeleitet und berücksichtigt werden.

# Umwelt

## Klima und Energie

Die SOB setzt sich aktiv für den Klimaschutz ein. Als Eisenbahnverkehrsunternehmerin und Infrastrukturbetreiberin ist der Energieverbrauch aus der Geschäftstätigkeit hoch. Daher arbeitet die SOB gezielt an der Reduktion ihres Energieverbrauchs sowie ihrer Treibhausgasemissionen. Grundlage für die Zielsetzung bilden die Vorgaben der Energiestrategie des Bundes, die branchenspezifischen Handlungsfelder und Ziele der Energiestrategie des VöV sowie das Klima- und Innovationsgesetz.

Ziel ist es, bis 2040 Netto-Null-Emissionen bei den direkt beeinflussbaren Treibhausgasemissionen aus dem Betrieb (Scope 1) sowie aus dem Energieverbrauch (Scope 2) zu erreichen. Um dieses Ziel zu erreichen, stehen die Reduktion des Stromverbrauchs, die Steigerung der Energieeffizienz, die schrittweise Reduktion der fossilen Energieträger sowie ein gezielter Ausbau der Eigenproduktion durch Photovoltaik-Anlagen im Fokus.

Auch die Emissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen (Scope 3) werden langfristig reduziert. Für die Reduktion der Scope-3-Emissionen setzt die SOB auf Massnahmen entlang der Wertschöpfungskette. Ein wichtiger Hebel ist der Aufbau einer Kreislaufwirtschaft: Materialien sollen länger im Umlauf bleiben und Ressourcen effizient genutzt werden.

### Ziele

*Heizsysteme:* Bis 2040 werden sämtliche Heizsysteme auf erneuerbare Energien umgestellt.

*Strom aus erneuerbaren Quellen:* Bis 2040 deckt die SOB ihren gesamten Strombedarf aus erneuerbaren Energiequellen.

*Umstellung der Fahrzeugflotte:* Bis 2040 wird die Strassenfahrzeugflotte auf elektrische Antriebe umgestellt; für Spezialfahrzeuge, insbesondere Robel-Fahrzeuge, erfolgt eine gesonderte Betrachtung unter Einbezug möglicher Lösungen mit erneuerbaren Energieträgern.

*Ausbau der Ladeinfrastruktur:* Die Ladeinfrastruktur wird schrittweise ausgebaut und kontinuierlich in neue Immobilienprojekte integriert, um den Betrieb emissionsarmer Fahrzeuge zu unterstützen.

*Photovoltaik-Ausbau:* Die SOB erhöht systematisch die Eigenproduktion von Solarstrom durch die kontinuierliche Installation von Photovoltaikanlagen auf geeigneten, eigenen Gebäuden und Infrastrukturen.

*Energieeffizienz:* Mit ihren Massnahmen trägt die SOB zur Reduktion des Energieverbrauchs um 15% bis 2035 sowie um 30% bis 2050 gemäss Energiestrategie des VöV bei.

### Aktivitäten

*Elektrifizierung der Strassenfahrzeugflotte:* Im Jahr 2025 wurden 17 von 38 Fahrzeugen (rund 45 %) der Strassenfahrzeugflotte auf vollelektrische Antriebe umgestellt.

*Photovoltaikanlage:* Inbetriebnahme der bislang grössten SOB-Photovoltaikanlage (rund 430 kWp) auf dem neuen Service-Zentrum in Samstagern.

Die Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks erfolgte durch Swiss Climate nach dem Standard des «Greenhouse Gas Protocol».

<b>Energie</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Energieverbrauch Personenverkehr SOB (kWh)	81 095 338	76 405 503
Energieverbrauch pro 100 Personenkilometer (kWh/100 Pkm)	7,66	6,99
Strom für Gebäude und Anlagen, Mix (kWh)	1 442 871	941 372
Strom für Gebäude und Anlagen, 100% erneuerbar (kWh)	2 270 575	2 670 835
Energieintensität (kWh/m <sup>2</sup> Energiebezugsfläche)	301	280
Eigene Stromproduktion mit Photovoltaik (kWh)	208 523	187 727
Wärmeverbrauch total (kWh)	2 656 093	2 314 981
davon Heizöl (kWh)	1 644 799	1 886 250
davon Gas (kWh)	378 354	341 604
davon Holzpellets (kWh)	535 200	0
davon Fernwärme (kWh)	94 931	87 127
davon Wärmepumpe (kWh)	2 810	0
Treibstoffverbrauch Diesel und Benzin (l)	81 122	92 793
Geschäftsfahrten mit SOB-E-Flotte (kWh)	25 088	4 236
<b>Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub> - Äquivalent in Tonnen)</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
<b>Scope 1: Direkte Emissionen (total)</b>	<b>749</b>	<b>828</b>
Wärmeverbrauch total	521	564
davon Heizöl	439	503
davon Gas	65	61
davon Holzpellets	18	0
Treibstoffverbrauch Diesel und Benzin	216	247
Leckage Kältemittel	12	17
<b>Scope 2: Indirekte Emissionen (total)</b>	<b>8</b>	<b>7</b>
Strom für Gebäude und Anlagen, Mix	0	0
Strom für Gebäude und Anlagen, 100% erneuerbar	0	0,4
Fernwärme	8	7
Wärmepumpe	0	0
Bahnstrom (RPV und FV)	0	0
Geschäftsfahrten mit SOB-E-Flotte	0	0
<b>Scope 3: Weitere indirekte Emissionen (total) <sup>1)</sup></b>	<b>19 349</b>	<b>24 857</b>
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	15 629	19 858
Kapitalgüter	2 600	3 889
Energiebereitstellung	485	618
Abfall	66	56
Geschäftsreisen (externe Fahrzeuge)	27	42
Pendelfahrten <sup>2)</sup>	542	667
Nutzung verkaufter Güter	0,6	0
<b>CO<sub>2</sub> Emissionen (Scope 1,2,3) Total</b>	<b>20 105</b>	<b>25 692</b>
Biogene CO <sub>2</sub> -Emissionen	12	7
<b>Emissionsintensität <sup>3)</sup></b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Personenverkehr (g CO <sub>2</sub> e/100 Pkm)	21,45	30,98
Zugkilometer (g CO <sub>2</sub> e/Zkm)	17,91	25,87

<sup>1)</sup> Rückwirkende Anpassung Scope 3 durch Swiss Climate: Aktualisierte Daten und eine differenzierte Abgrenzung in der Kategorie «Waren und Dienstleistungen» führen im Berichtsjahr 2024 zu einer Anpassung der Emissionen und des Totalwerts.

<sup>2)</sup> Pendelfahrten basieren auf einer internen Umfrage 2025 (Teilnahme: 32%).

<sup>3)</sup> Emissionen aus Traktionsenergie und deren Energiebereitstellung.

## SOB relevante Klimarisiken und -chancen

Gemäss den Richtlinien der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) legt die SOB ihre klimabedingten Risiken und Chancen offen. Klimarisiken und -chancen sind Entwicklungen, die die Geschäftstätigkeit beeinflussen. Zum einen sind es Transitionsrisiken, die sich aus dem Übergang zu einer treibhausgasärmeren Wirtschaft ergeben, zum anderen direkte physische Klimarisiken aufgrund des Klimawandels.

### Klimabedingte Schäden und Betriebsstörungen

Zunehmende Hitzeperioden, Überschwemmungen und Rutschungen, Stürme und andere extreme Wetterereignisse stellen eine zunehmende Herausforderung für die Infrastruktur der SOB und ihren Betrieb dar. Hohe Temperaturen können Materialverformungen und -ermüdungen begünstigen, während extreme Wetterbedingungen Bahnanlagen, Rollmaterial, Immobilien und Betriebsmittel stärker belasten und die Lebensdauer verkürzen können. Gleichzeitig steigt die Anfälligkeit für Betriebsstörungen, Verspätungen und Ausfälle, was die Verfügbarkeit und Pünktlichkeit beeinträchtigen kann.

Mittel- bis langfristig können klimabedingte Ereignisse zu häufigeren Reparaturen und vorzeitigen Erneuerungen von Anlagen führen, wodurch sowohl die Unterhaltskosten als auch die Kosten für Massnahmen im Umgang mit solchen Ereignissen steigen können. Durch präventive Massnahmen bei Um- und Ausbauten sowie technische und organisatorische Massnahmen, darunter Früherkennung von Naturereignissen, Wetteralarmierungen und verbesserte Anpassungsstrategien, werden die Risiken reduziert und die Widerstandsfähigkeit der Infrastruktur erhöht.

### Herausforderungen am Beschaffungs- und Lieferantenmarkt

Die Beschaffungsmärkte stehen durch die Folgen des Klimawandels vor wachsenden Risiken. Klimabedingte Störungen wie Schäden an Infrastruktur oder Unterbrechungen in Lieferketten können in Zukunft häufiger zu Lieferverzögerungen, Produktionsausfällen und Materialengpässen führen. Die Sicherstellung der Lieferfähigkeit erfordert einen regelmässigen Kontakt und Informationsaustausch mit Lieferanten, eine proaktive Überwachung und Optimierung der Lagerbestände sowie eine fortlaufende Risikobeurteilung in der Lieferkette, um auf potenzielle Störungen frühzeitig reagieren zu können.

### Regulatorische Risiken

Kurzfristig bestehen in der Schweiz auch regulatorische Risiken. Aufgrund politischer Zielsetzungen wird der Übergang zur Klimaneutralität durch entsprechende Massnahmen vorangetrieben. Diese Massnahmen erfordern Anpassungen in Strategie und Prozessen. Gleichzeitig wächst die öffentliche Sensibilisierung für den Klimawandel, was einerseits potenzielle Reputationsrisiken für Unternehmen verstärkt und andererseits Chancen zur Stärkung des Markenimages eröffnet. Proaktives Handeln und nachhaltige Investitionen sind entscheidend, um diesen Herausforderungen zu begegnen und Chancen im Wandel zu nutzen.

### Chancen durch den Klimawandel

Ein wachsendes Umweltbewusstsein und verstärkte Klimaschutzmassnahmen bedeuten neue Marktchancen, indem sie die Verlagerung von Verkehr auf die Schiene und eine stärkere Nutzung des öffentlichen Verkehrs fördern. Kürzere Winter und ein mildereres Klima mit weniger Frost und Schneefall reduzieren den Energiebedarf für das Beheizen von Gebäuden, Wagen und Weichen und verlängern gleichzeitig die Bausaison.

#### Kernelemente TCFD-Empfehlung:

Die Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD) hat zum Ziel, eine einheitliche, international anerkannte Klimaberichterstattung zu etablieren.

**Strategie:** Auswirkungen von Klimarisiken und -chancen auf das Geschäftsmodell, die Strategie und die Finanzplanung.

**Risikomanagement:** Prozesse zur Identifikation, Bewertung und Bewirtschaftung von Klimarisiken.

**Kennzahlen und Ziele:** Zielsetzungen und Messgrössen zur Bewirtschaftung und Bewertung relevanter Klimarisiken und -chancen.

**Governance:** Umgang mit den Klimarisiken und -chancen.

## Kreislaufwirtschaft

Die SOB setzt sich aktiv mit dem Thema der Kreislaufwirtschaft auseinander. Das Ziel ist, Produkte und Materialien so lange wie möglich mit höchstmöglichem Wert im Umlauf zu halten und die Nutzungs- und Lebensdauer von Produkten, unter anderem durch Aufbereitung, Reparatur und Wiederverwendung zu verlängern. Die SOB verstärkt ihre Bemühungen in Bezug auf Wiederverwendung, Abfalltrennung und -vermeidung sowie Ressourcenschonung, um eine Kreislaufwirtschaft zu fördern.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil dieser Bemühungen ist der verantwortungsvolle Umgang mit Abfällen. Dazu zählen die konsequente Abfalltrennung und die Förderung des Recyclings. An Haltestellen und Bahnhöfen ermöglichen klar gekennzeichnete Sammelstationen den Fahrgästen eine einfache Abfalltrennung. Wo möglich, bietet die SOB auch in den Zügen die Möglichkeit, Abfälle getrennt zu entsorgen.

### Ziele

*Kreislaufwirtschaft in Prozessen:* Kreislaufwirtschaftliche Prinzipien sind in den Unternehmensabläufen verankert.

*Einsatz umweltfreundlicher Materialien:* Recycling- und Sekundärmaterialien sowie alternative, umweltfreundliche Materialien werden, sofern technisch, wirtschaftlich und qualitativ geeignet, bevorzugt eingesetzt.

*Wiederverwendung & Lebensdauerverlängerung:* Materialien und Produkte werden, sofern technisch, wirtschaftlich und qualitativ geeignet, bevorzugt wiederverwendet oder instandgesetzt, um ihre Nutzungsdauer zu verlängern und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren.

### Aktivitäten

*Geschäftsbereich Infrastruktur:* Die Grundlagen und Umsetzungsinstrumente für eine Kreislaufwirtschaft wurden erarbeitet.

*Materialkreisläufe:* Der Einsatz von Recycling-Schotter und -Beton sowie die Wiederverwendung von Komponenten und Aushubmaterialien wurde im vergangenen Jahr in ausgewählten Projekten umgesetzt. Diese Vorgehensweise soll, sofern technisch, wirtschaftlich und qualitativ möglich, auch in zukünftigen Projekten weiterverfolgt werden.

*Lebensdauerverlängerung Flirt-2:* Im Zuge der Revision der Flirt-2-Fahrzeuge werden Massnahmen durchgeführt, um den Weiterbetrieb der Flirt-2-Fahrzeuge über die geplante Lebensdauer hinaus zu ermöglichen.

*Zustandsbasierte Instandhaltung* Die zustandsbasierte Überwachung und Instandhaltung (Condition Based Maintenance, CBM) wurde eingeführt. Dadurch verlängert sich die Laufleistung der Radsätze.

Ressourcen	2025	2024
Wasserverbrauch (m³)	12 420	10 702
Angefallene Abfälle (Industrieabfall) (t)	341	338
davon rezykliert (%)	84	87
Sonderabfälle (t)	12	12

**Biodiversität**

Die SOB ist bestrebt, die Artenvielfalt zu erhalten, zu schützen und zu fördern. Sie schafft wertvolle Lebensräume für Mensch und Natur und leistet einen Beitrag zu deren Vernetzung, indem sie die Lebensqualität entlang der Bahntrassen und die Durchlässigkeit der Bahntrassen verbessert. Als Betreiberin von Verkehrsinfrastrukturen ist sich die SOB der Auswirkungen ihrer Tätigkeiten auf natürliche Lebensräume bewusst. Sie übernimmt Verantwortung, indem sie mit ökologischen Aufwertungsmassnahmen entlang von Strecken, Bahnhöfen und auf Betriebsarealen einen aktiven Beitrag zur Förderung naturnaher Lebensräume leistet. Dazu gehören beispielsweise Magerwiesen, Hecken, Totholzlager sowie Ast- und Steinhaufen. Diese Kleinstrukturen dienen als Rückzugs- und Brutplätze für verschiedene Tierarten.

Bei Infrastrukturprojekten wird auf die ökologische Durchlässigkeit geachtet, mit Kleintierdurchlässen, Wildtierquerungen sowie spezifischen Massnahmen für Amphibien und Reptilien. Bahnböschungen werden naturnah gestaltet und entsprechend gepflegt. Invasive, gebietsfremde Arten werden bekämpft. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln wird möglichst reduziert.

Zum Schutz der Vogelwelt installiert die SOB Nisthilfen, beispielsweise für Mauersegler und Mehlschwalben. Bei Fahrleitungserneuerungen werden zudem unterschiedliche Vogelschutzmassnahmen umgesetzt. Im Rahmen der Allianz Fahrweg arbeitet die SOB gemeinsam mit SBB und BLS an innovativen Nachrüstlösungen für den Vogelschutz.

Zur Reduktion der Lichtverschmutzung setzt die SOB auf eine bedarfsgerechte Beleuchtung und umweltschonende Lichtsysteme. Oberirdische Beleuchtungen werden rück-sichtsvoll geplant, in naturnahen Gebieten besonders zurückhaltend eingesetzt und bei Sanierungen gezielt optimiert, um negative Auswirkungen auf nachtaktive Tiere zu vermeiden.

**Ziele**

*Lichtverschmutzung:* Bis 2032 werden alle Bahnhöfe der SOB auf volldynamische LED-Beleuchtung umgerüstet.

*Biodiversitätsflächen:* Ab 2032 werden mindestens 30% der gehölzfreien Grünflächen im Eigentum der SOB naturnah gestaltet und entsprechend gepflegt.

**Aktivitäten**

*Beleuchtung:* Die Planungen zur Umrüstung auf volldynamische LED-Beleuchtung wurden fortgeführt.

*Gehölzfreie Grünflächen:* Weitere rund zwei Hektaren gehölzfreie Grünflächen wurden naturnah gestaltet und werden zukünftig entsprechend gepflegt.

*Biodiversitätshotspots:* In Brunnadern und Krummenau wurden Flächen aufgewertet und so in Lebensräume mit hoher Artenvielfalt und entsprechendem ökologischem Wert umgewandelt.

*Amphibien:* Diverse Konfliktstellen wurden behoben.

<b>Biodiversität</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Gesamtfläche der Grünflächen ohne Gehölz (m <sup>2</sup> ) <sup>1)</sup>	987 410	987 410
davon Biodiversitätsförderflächen (%)	21,8	19,5
Glyphosateinsatz (l) <sup>2)</sup>	102	82
Anzahl Wildtierunfälle <sup>3)</sup>	26	--

<b>Beleuchtung</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Anzahl Bahnhöfe mit bedarfsgesteuerter LED-Beleuchtung	14 von 33	12 von 33

<sup>1)</sup> Die SOB bewirtschaftet Betriebsstandorte entlang ihres Streckennetzes, das sich über mehrere Kantone erstreckt. Dazu zählen Flächen wie Bahnhöfe, Haltestellen, Gleisanlagen, Servicezentren, Parkplätze, Lager und Verwaltungsgebäude, die der Geschäftstätigkeit dienen. Die SOB erfasst diese Flächen systematisch und weist besonders wertvolle Bereiche als Biodiversitätsförderflächen aus.

<sup>2)</sup> Der Glyphosatverbrauch variiert je nach Witterung, Vegetation, Baustellen und weiteren betrieblichen Einflüssen.

<sup>3)</sup> Die Anzahl der Wildtierunfälle wurde 2025 neu erhoben. Als Wildtierunfall gilt eine dokumentierte Kollision zwischen einem Schienenfahrzeug und einem Wildtier; Vögel, Haus- und Nutztiere sind nicht berücksichtigt.



SOE Steinebrunn

# Soziales

## Arbeitsbedingungen

Alle Mitarbeitenden der SOB engagieren sich täglich für einen zuverlässigen, pünktlichen, sicheren und komfortablen Bahnbetrieb. Sie gestalten gemeinsam Mobilität, und das in einer Vielzahl von Berufen: von A wie Automatiker/-in bis Z wie Zugverkehrsleiter/-in. Moderne Führungsgrundsätze und Arbeitsmodelle, die wertschätzen und offene Kultur sowie faire Anstellungsbedingungen machen die wachstumsorientierte SOB zu einer attraktiven Arbeitgeberin in der Schweizer Bahnbranche.

Die SOB setzt sich für faire und attraktive Arbeitsbedingungen sowie flexible Arbeitsmodelle ein und bietet ein breites Spektrum an individuellen Entwicklungsmöglichkeiten. Alle Mitarbeitenden mit einem Anstellungsgrad von mehr als 40 Prozent erhalten ein Generalabonnement für die öffentlichen Verkehrsmittel für die gesamte Schweiz. Die SOB gewährt mindestens fünf Wochen Ferien. Mit dem Bandbreitenmodell können zusätzliche freie Tage gekauft werden. Fallen Feiertage auf ein Wochenende, werden diese Tage gutgeschrieben.

Die SOB unterstützt ihre Mitarbeitenden mit familienfreundlichen Regelungen. Mitarbeiterinnen erhalten einen Mutterschaftsurlaub von 16 Wochen, Mitarbeiter einen Vaterschaftsurlaub von 13 Tagen. Der Adoptionsurlaub wird analog zum Vaterschaftsurlaub gewährt.

### Ziele

*Positionierung:* Die SOB zählt weiterhin zu den attraktivsten Arbeitgeberinnen der Branche.

*Langfristige Bindung und Motivation:* Die SOB fördert aktiv die langfristige Bindung, Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

### Aktivität

*Mitarbeitendenumfrage:* Die Mitarbeitendenumfrage 2025 erreichte mit 73% eine hohe Teilnahmerate. Das Gesamtergebnis, das in Form des Motivations-Faktors angegeben wird, fällt mit 77 Punkten wieder gleich hoch aus wie vor drei Jahren. So bewerteten die Mitarbeitenden beispielsweise die gelebte Fairness, die Zusammenarbeit mit ihren direkten Vorgesetzten und die Arbeitsbedingungen als gut bis sehr gut. Die Ergebnisse werden in den Geschäftsbereichen analysiert und entsprechende Massnahmen zur Umsetzung abgeleitet.

Personalbestand	2025	2024
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	1 001	996
Anzahl Mitarbeitende (Personen)	1 073	1 064
Anteil Frauen in der SOB (%)	23	24
Anteil Mitarbeitende über 55 Jahre (%)	27	26
Teilzeitmitarbeitende (%)	22	22
Anteil Frauen an Teilzeitbeschäftigung (%)	48	48
Anzahl Mitarbeitende im Führungskader	102	99
Anteil Frauen im Führungskader (%)	15	16
Durchschnittliche Dienstjahre der Mitarbeitenden pro Vollzeitstelle	9	8

## **Chancengleichheit und Diversität**

Die SOB fördert ein inklusives Arbeitsumfeld, in dem alle Mitarbeitenden ihre Stärken unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft und Sprache, sexueller Orientierung oder Religion einbringen können. Diskriminierung oder Belästigung werden nicht toleriert.

Alle Mitarbeitenden können sich bei Fragen oder Problemen an die externe Mitarbeitenden- und Fachberatung MOVIS wenden, die bei der Lösungssuche in verschiedenen Lebensbereichen unterstützt. Zusätzlich stehen auch die HR-Beraterinnen und HR-Berater intern als vertrauliche Ansprechperson zur Verfügung. Sie wahren die Diskretion und nehmen die Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitenden ernst, um gemeinsam konstruktive Lösungen zu finden.

Die SOB gewährleistet gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Die Lohngleichheit wird regelmässig überprüft. Die Lohngleichheitsanalyse von 2021 bestätigt die Lohngleichheit zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitenden. Eine erneute Analyse ist für 2026 vorgesehen.

### **Ziele**

*Chancengleichheit aller Mitarbeitenden:* Durch die Chancengleichheit und Diversität sowie unseren wertschätzenden Umgang erhöhen wir die Vielfalt unserer Ideen und stärken die Zusammenarbeit.

*Faires Lohnsystem:* Die SOB pflegt ein funktionsbezogenes Lohnsystem, das die interne Lohngerechtigkeit und Lohnfairness gewährleistet.

### **Aktivität**

*Charta:* Die seit dem Jahre 2000 bestehende Sicherheitscharta zwischen den Sozialpartnern und den Unternehmen des öffentlichen Verkehrs wurde überarbeitet und am 12. November 2025 auch von der SOB erneut unterzeichnet. Damit bekräftigen die Unternehmen des öffentlichen Verkehrs, dass jede Gewalthandlung gegen ihre Mitarbeitenden, unabhängig davon, ob es sich um einen körperlichen, verbalen, sexistischen, rassistischen oder LGBTQ-phoben Übergriff handelt, zu ahnden ist und vorbeugende Massnahmen zu entwickeln sind.

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden haben bei der SOB hohe Priorität. Sicherheit und Qualität sind integraler Bestandteil in allen Prozessen und Tätigkeiten. Die Sicherstellung der Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Normen ist dabei verpflichtend. Das Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz umfasst Prävention, Schulung, Kommunikation sowie die kontinuierliche Analyse und Verbesserung von Prozessen.

Zur Identifikation und Minimierung von Risiken werden regelmässig Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt und Ereignisse untersucht. Die praktische Umsetzung der Qualitätspolitik und Sicherheitsordnung wird durch regelmässige Kontrollen, interne und externe Audits sowie Sicherheitsgespräche überprüft. Lehren aus Ereignissen und Unregelmässigkeiten sowie Verbesserungsvorschläge werden konsequent umgesetzt.

Präventive Massnahmen wie Schulungen, Sicherheitsunterweisungen und Sensibilisierungskampagnen tragen dazu bei, ein sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen und gleichzeitig die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeitenden zu unterstützen. Die SOB setzt auf eine enge Einbindung der Mitarbeitenden durch Feedbackmöglichkeiten sowie auf eine klare Kommunikation zu sicherheitsrelevanten Themen.

### Ziele

*Förderung von Sicherheit und Gesundheit:* Unfallrisiken werden minimiert und die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeitenden wird gestärkt.

*Kontinuierliche Verbesserung:* Die Prozesse und die Sicherheitskultur werden jährlich überprüft und systematisch weiterentwickelt.

*Befähigung der Mitarbeitenden:* Die SOB befähigt ihre Mitarbeitenden im Bereich Sicherheit und Gesundheit, insbesondere durch regelmässige Schulungen und Sensibilisierungskampagnen.

### Aktivitäten

*Schulungen:* Im Jahr 2025 führte die SOB regelmässige Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durch, um das Bewusstsein zu stärken und die Sicherheit der Mitarbeitenden kontinuierlich zu verbessern.

*Prävention und Sensibilisierung:* Auch im Jahr 2025 führte die SOB verschiedene Massnahmen zur Stärkung des Sicherheitsbewusstseins durch und sensibilisierte Mitarbeitende gezielt für sicherheitsrelevante Themen.

*Audits:* Interne und externe Audits werden regelmässig durchgeführt, um die Einhaltung der Sicherheitsvorgaben zu überprüfen und Schwachstellen zu identifizieren.

*Aktualisierung von Sicherheitsvorgaben:* Sicherheitsrichtlinien, Prozesse und Arbeitsanweisungen werden regelmässig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Absenzen	2025	2024
Anzahl Fehltage pro Vollzeitstelle (Krankheit und Unfall)	14,2	13,2
Anzahl Berufsunfälle pro 1000 Vollzeitstellen	49	39

Im Berichtsjahr wurden keine tödlichen Arbeitsunfälle verzeichnet.

**Aus- und Weiterbildung**

Die SOB versteht lebenslanges Lernen als zentralen Erfolgsfaktor und fördert die fachliche, methodische, soziale und führungsbezogene Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden durch ein breites Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Dieses umfasst interne und externe Schulungen, individuelle Entwicklungspfade sowie Ausbildungs- und Praktikumsplätze. Damit unterstützt die SOB sowohl den Berufseinstieg als auch die kontinuierliche Kompetenzentwicklung und langfristige Beschäftigungsfähigkeit. Mit Seminaren zur Vorbereitung auf die zweite (ab 30 Jahren) und dritte Lebensphase (ab 55 Jahren) stellt die SOB den Mitarbeitenden zudem ein Angebot bereit, das den Übergang in neue Lebensabschnitte unterstützt und erleichtert.

Die regelmässige Leistungs- und Entwicklungsbeurteilung erfolgt im Rahmen der jährlichen Mitarbeitendengespräche und gilt für alle Mitarbeitenden mit unbefristetem Anstellungsverhältnis, unabhängig von Geschlecht oder Funktion.

**Ziel**

*Aus- und Weiterbildung:* Gezielte und kontinuierliche Förderung der Aus- und Weiterbildung zur Stärkung der individuellen und organisatorischen Kompetenzentwicklung.

**Aktivitäten**

*Learning Management System (LMS):* Im Jahr 2025 führte die SOB das Learning Management System (LMS) von SAP SuccessFactors ein. Ziel war die Modernisierung, Zentralisierung und Standardisierung der Lern- und Schulungsprozesse. Damit wurde ein bedeutender Schritt zur Effizienzsteigerung und digitalen Weiterentwicklung des Schulungsmanagements gemacht.

*Kaderentwicklung:* Zur gezielten Förderung neuer und zukünftiger Führungspersonen hat die SOB in Zusammenarbeit mit einem externen Partner ein umfassendes Kaderentwicklungsprogramm realisiert. 2025 wurden mehrere Führungskräfte erfolgreich auf ihre erweiterten Aufgaben und Verantwortungsbereiche vorbereitet. Auch innerbetrieblich trugen spezifische Führungsmodule für neue Führungskräfte zu einem besseren Verständnis der internen Abläufe und Prozesse bei.

Aus- und Weiterbildung	2025	2024
Anzahl Lernende und Praktikant/-innen	20	21
Anzahl Ausbildungstage pro Vollzeitstelle	7,2	9

## Nachhaltige Beschaffung

Die SOB integriert nachhaltige Kriterien in ihre Beschaffungsprozesse. Grundlage dafür bilden die Beschaffungsstrategie und der Verhaltenskodex für Lieferanten, der verbindliche Anforderungen zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umwelt- und Geschäftspraktiken definiert. Lieferantenbewertungen werden regelmässig durchgeführt, um Qualität, Zuverlässigkeit, Risikomanagement und Nachhaltigkeit mit relevanten Lieferanten zu besprechen und wo notwendig zu verbessern.

### Ziele

*Beschaffungsmanagement:* Die SOB stellt eine hohe Qualität, Versorgungs- und Produktesicherheit zu optimalen Konditionen sicher und entwickelt ihr nachhaltiges Beschaffungsmanagement kontinuierlich weiter.

*Menschenwürdige Arbeit:* Die SOB verlangt bei Submissionen die Einhaltung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen und überprüft Lieferanten bei Verdachtsfällen.

*Infrastrukturen:* Die SOB fordert bei Submissionen nachhaltige Infrastrukturen und unterstützt innovative Ansätze.

*Konsum und Produktion:* Die SOB verlangt bei Submissionen eine nachhaltige Produktion und Kreislaufwirtschaft.

*Klimaschutz:* Die SOB fordert bei Submissionen Massnahmen zum Klimaschutz ein. Im Rahmen der nachhaltigen Beschaffung setzt der Bereich Einkauf jährlich zwei Nachhaltigkeitsprojekte mit ökologischem oder sozialem Fokus um.

### Aktivitäten

*Verhaltenskodex für Lieferanten:* Dieser wurde überarbeitet, aktualisiert und in den relevanten Prozessen eingeführt. Die Themen Kreislaufwirtschaft und Datenschutz wurden damit gestärkt.

*Verdachtsprüfung Kinderarbeit:* Die systematische Verdachtsprüfung gemäss Art. 5 Abs. 2 VSoTr wird fortlaufend durchgeführt: Für das Berichtsjahr 2025 liegt kein begründeter Verdacht vor.

*Beschaffungsexpertise:* Das Projekt «Expertise in der Beschaffung Unternehmensweit stärken» wurde erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen des Projektes wurden rund 70 Mitarbeitende im öffentlichen Beschaffungsrecht geschult, Warengruppenstrategien entwickelt und Beschaffungsmarktforschung betrieben.

*Ökologische Beschaffung:* Im Berichtsjahr wurden im Einkauf diverse Entscheide für nachhaltigere Produktalternativen getroffen (z. B. fluorfreie Feuerlöscher, LCC-Kupfer oder Ausrüstung aus recycelten Materialien).

*Lieferantenbewertung:* Das Projekt SAP-QM Modul startete 2025 und wird im Jahr 2026 eingeführt, um Qualitätsmängel statistisch zu erfassen und entsprechende Massnahmen zu dokumentieren. Zudem wird es für die Lieferantenbewertung eingesetzt. Die SOB führte auch im Jahr 2025 Lieferantenbewertungen durch, um Nachhaltigkeit, Qualität, Risikoaspekte und Zuverlässigkeit entlang der Wertschöpfungskette sicherzustellen. Die Erkenntnisse fliessen in Beschaffungsentscheide und die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Lieferanten ein.

*Nachhaltigkeitskriterien:* Im Jahr 2025 wurden in der Beschaffung, je nach Art der Leistung, vermehrt nachhaltigkeitsbezogene Kriterien und Nachweise verlangt (z. B. Kreislauffähigkeit, erneuerbare Energiebereitstellung, soziale Anforderungen usw.). Die Anforderungen sind unter anderem in den Dokumentvorlagen für Ausschreibungen von Planerleistungen und Projektverfassern sowie in den Unterlagen für Ausschreibungen von Werkleistungen bzw. Baumeisterarbeiten berücksichtigt.

## Engagement für die Gesellschaft

Die SOB setzt sich für eine barrierefreie Mobilität ein und hat ihre Haltestellen und Bahnhöfe gemäss den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) angepasst. Die Fahrzeugflotte ist barrierefrei, sodass auch Personen mit Mobilitätseinschränkungen, Seh- oder Hörbehinderungen sowie Reisende mit Kinderwagen oder Gepäck ohne Einschränkungen unterwegs sein können.

Die SOB arbeitet mit Industrie, Hochschulen und Behörden bzw. Verwaltung zusammen, um innovative Vorhaben umzusetzen und die Weiterentwicklung des Unternehmens aktiv voranzutreiben. Über das Kerngeschäft hinaus engagiert sich die SOB für die Förderung vernetzter Mobilität zur Steigerung des Anteils des öffentlichen bzw. kollektiven Verkehrs an der Gesamtmobilität.

### Ziele

*Effizientere Mobilität:* Der Verkehrssektor soll effizienter werden, der Bevölkerung eine attraktive und bezahlbare Mobilität ermöglichen und die negativen Auswirkungen auf Umwelt und Lebensqualität reduzieren.

*Wettbewerbsfähige Transportdienstleistung:* Die Fahrgäste fühlen sich in den Zügen und an den Bahnhöfen der SOB sicher und erleben eine bequeme und komfortable Reise. Die SOB trägt mit ihrem Angebot zu einer wettbewerbsfähigen öV-Transportdienstleistung und zu einer Steigerung des Modalsplits bei.

*Förderung nachhaltiger Mobilitätsformen:* Die Mobilität der Zukunft ist digital und physisch nahtlos vernetzt, sodass Alltags- und Freizeitwege einfach und komfortabel werden. Die SOB fördert diese Entwicklung und damit nachhaltige Mobilitätsformen.

### Aktivitäten

*Wohnen und Mobilität:* Für Immobilienprojekte entwickelt die SOB Mobilitätskonzepte, die das Wohnen ohne eigenes

Auto ermöglichen, ohne auf einfache und flexible individuelle Mobilität zu verzichten. Geplante Wohnüberbauungen in Steinebrunn und Wädenswil sind Leuchtturmprojekte mit Vorbildcharakter für nachhaltige Mobilität.

*Genossenschaft openmobility:* Die SOB setzt sich für die Entwicklung der Organisation openmobility ein, in der sie eine Führungsfunktion wahrnimmt. Das Ziel der Genossenschaft ist die Etablierung einer offenen digitalen Infrastruktur, um eine vernetzte Mobilität zu fördern. Da sich die MODI-Initiative, das BAV-Programm zur Standardisierung digitaler Mobilitätsdaten, verzögert hatte, startete openmobility eigene Pilotprojekte.

*Projekt Andermatt:* Im vom SECO unterstützten Pilotprojekt Andermatt entwickelt openmobility gemeinsam mit Partnern ein nachhaltiges Mobilitätsangebot. 2025 lag der Fokus auf der digitalen Verknüpfung des öffentlichen Verkehrs mit einem lokalen On-Demand-Kleinbusdienst. Ein Prototyp ist verfügbar; die kombinierte Buchung und Bezahlung soll bis zum 1. Quartal 2026 öffentlich nutzbar sein.

*IFIZ+ (Innovative Flächenbewirtschaftung im Zug):* Nach der erfolgreichen Entwicklung flexibler Sitzmodule, die vollwertigen Sitzkomfort bieten und bei Bedarf Platz für Velos oder Gepäck schaffen, ist das Projekt Ende 2025 in eine neue Phase gestartet. Die Umrüstung einer Teilflotte von zwölf Traverso-Zügen soll den Mehrwert im Betrieb aufzeigen.

*Sponti Car:* Die langjährige Partnerschaft mit Sponti-Car in Herisau und Andermatt wurde im Jahr 2025 weitergeführt. Die Fahrzeuge werden weiterhin gut genutzt und ergänzen den öV in Gebieten mit wenig Car-Sharing-Angeboten. Eine Ausweitung der Partnerschaft ist im Zusammenhang mit den Immobilien-Projekten Steinebrunn und Wädenswil geplant.

Barrierefreiheit und Pünktlichkeit	2025	2024
Anteil BehiG-konforme Bahnhöfe	33 von 33	33 von 33
Anteil barrierefreie Fahrzeuge Flotte EVU SOB	66 von 66	66 von 69
3' Pünktlichkeit aller Linien EVU SOB (%)	97,2	96,8

# Verkehrsleistungen und Verkehrserträge

Reiseverkehr									
	Personen		Personenkilometer		Total-Ertrag		je Person	je Pkm	Ø km
	Anzahl / Anteil in %		Total-Pkm / Anteil in %		CHF / Anteil in %		CHF	Rp.	je Person
<b>1. Total Fahrausweise</b>	<b>17 734 721</b>	<b>100,0</b>	<b>367 601 372</b>	<b>100,0</b>	<b>74 870 761</b>	<b>100,0</b>	<b>4,22</b>	<b>20,37</b>	<b>20,73</b>
2. Klasse	16 541 706	93,3	328 399 648	89,3	63 623 477	85,0	3,85	19,37	19,85
1. Klasse	1 193 016	6,7	39 201 724	10,7	11 247 284	15,0	9,43	28,69	32,86
<b>1.1 Total Einzelreisende</b>	<b>2 782 778</b>	<b>15,5</b>	<b>66 490 564</b>	<b>18,1</b>	<b>11 732 279</b>	<b>15,7</b>	<b>4,26</b>	<b>17,65</b>	<b>24,15</b>
2. Klasse	2 528 679		57 999 558		9 309 558		3,68	16,05	22,94
1. Klasse	224 100		8 491 006		2 422 721		10,81	28,53	37,89
<b>1.2 Total Pauschalreisende</b>	<b>6 940 032</b>	<b>39,1</b>	<b>152 468 007</b>	<b>41,5</b>	<b>29 378 824</b>	<b>39,2</b>	<b>4,23</b>	<b>19,27</b>	<b>21,97</b>
2. Klasse	6 169 782		127 447 556		22 715 119		3,68	17,82	20,66
1. Klasse	770 250		25 020 450		6 663 705		8,65	26,63	32,48
<b>1.3 Total Verbunde <sup>1)</sup></b>	<b>8 041 911</b>	<b>45,3</b>	<b>148 642 802</b>	<b>40,4</b>	<b>33 759 658</b>	<b>45,1</b>	<b>4,20</b>	<b>22,71</b>	<b>18,48</b>
2. Klasse	7 843 245		142 952 534		31 598 800		4,03	22,10	18,23
1. Klasse	198 666		5 690 268		2 160 858		10,88	37,97	28,64
<b>2. Gepäckverkehr</b>					<b>183 442</b>				
<b>Total Regionalverkehr</b>					<b>75 054 203</b>				
<b>Total Fernverkehr</b>	<b>15 023 053</b>		<b>690 832 567</b>						<b>45,98</b>

<sup>1)</sup> Ostwind, ZVV, Z-Pass, Schwyz, Zug, Passepartout

# ***Finanzbericht***

# Finanzieller Lagebericht

## Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Schweizerische Südostbahn AG (SOB) schloss das Geschäftsjahr 2025 mit einem Unternehmensgewinn von CHF 5,3 Mio. (Vorjahr CHF 6,9 Mio.) ab. Dieser Unternehmensgewinn schliesst einen ausserordentlichen, negativen Sondereffekt aufgrund interner Grundstücksübertragungen und den damit zusammenhängenden Auswirkungen im Umfang von CHF 7,9 Mio. ein. Ohne diesen Sondereffekt hätte der Gewinn der SOB CHF 13,2 Mio. betragen.

Die nicht abgeltungsberechtigten Sparten erzielten im Geschäftsjahr 2025 einen Gewinn von CHF 0,7 Mio. Dieser Gewinn ist stark negativ durch einen ausserordentlichen Sondereffekt beeinflusst: Die SOB übertrug im Jahr 2025 insgesamt 20 Grundstücksparzellen an 10 Orten von der Sparte Infrastruktur an die nicht abgeltungsberechtigten Sparten, um diese gemäss Immobilienstrategie der SOB künftig entwickeln zu können. Die Übertragung dieser Grundstücksparzellen erfolgte zu Marktwerten, was eine notwendige Voraussetzung für die Bewilligung der Übertragung durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) darstellte. Aus handelsrechtlicher Sicht erfolgten die Grundstückstransfers in der gleichen juristischen Einheit. Die aus der Differenz von Markt- zu Buchwert entstandenen Zwischengewinne mussten daher eliminiert werden. Die Vorgaben zur Finanzierung der Bahninfrastruktur verbieten jedoch eine Elimination solcher Zwischengewinne in der Sparte Infrastruktur. Folglich mussten die Zwischengewinne in Höhe von CHF 7,9 Mio. zu Lasten der nicht abgeltungsberechtigten Sparten eliminiert werden. Ohne die Zwischengewinnelimination hätte das Ergebnis der nicht abgeltungsberechtigten Sparten CHF 8,6 Mio. betragen.

In der abgeltungsberechtigten Sparte Infrastruktur entstanden aufgrund der Grundstücksübertragungen ausserordentliche Veräusserungsgewinne in Höhe von CHF 7,9 Mio. Aufgrund der Vorschriften zur Finanzierung der Bahninfrastruktur müssen zur Berechnung der Abschreibungsabteilungen die Veräusserungsgewinne den Abschreibungen gegenüber in Abzug gebracht werden. Dies führt dazu, dass die Abschreibungsabteilungen im entsprechenden Jahr um den erzielten Gewinn reduziert werden und sich die Veräusserungsgewinne damit nicht im Jahresgewinn der Sparte Infrastruktur niederschlagen. Da die Veräusserungsgewinne reduzierend auf die Abteilungen wirken,

betragen die Infrastrukturabteilungen im Jahr 2025 CHF 53,1 Mio. Ohne die Veräusserungsgewinne hätten die Infrastrukturabteilungen CHF 60,9 Mio. betragen, was der Grössenordnung der Infrastrukturabteilungen im Vorjahr (CHF 60,5 Mio.) entsprochen hätte. Die Sparte Infrastruktur erzielte ein positives Ergebnis von CHF 1,7 Mio.

Der abgeltungsberechtigte Regionale Personenverkehr (RPV) erzielte ein positives Ergebnis von CHF 2,8 Mio. Die Verkehrserlöse im RPV stiegen deutlich. Sie erreichten bis Ende des Jahres CHF 75,1 Mio. (Vorjahr CHF 68,7 Mio.). Die Steigerung um CHF 6,4 Mio. oder 9,3% ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Sie beruht zum einen noch auf der stark positiven Entwicklung der Nachfrage im Jahr 2024. Denn beim Tarifverbund Ostwind wird der im Berichtsjahr gültige Erlösverteilungsschlüssel immer auf Basis der Nachfrageentwicklung des Vorjahres gebildet. So profitierte die Südostbahn aufgrund der hohen Nachfrage im Jahr 2024 von einer entsprechenden Verteilungsschlüsselanpassung zu ihren Gunsten im Jahr 2025. Zum anderen gab es im Sommer 2025 keine grösseren Baustellen mit Streckenunterbrüchen. Im Vorjahr war die Strecke Herisau bis Uznach während der Sommerferienzeit unterbrochen. Diese grosse Sperrung wirkte sich negativ auf die Erlöse des direkten Verkehrs aus. Darüber hinaus betreibt die Südostbahn seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2024 die RPV-Linie S81 (St. Gallen-Herisau). Diese neue Linie trug ebenfalls zu den Mehrerlösen bei.

Die Leistungen für Dritte stiegen signifikant von CHF 87,9 Mio. im Vorjahr auf CHF 102,2 Mio. im Jahr 2025. Im Vorjahr betrieb die Südostbahn im Fernverkehr die Linien «Treno Gottardo» und «Aare Linth». Per Dezember 2024 veränderte sich das Fernverkehrsangebot der SOB. So kam die Linie «Alpenrhein-Express» dazu und auf der Linie «Aare Linth» wurden Angebotsanpassungen vorgenommen. Netto stieg die Produktionsleistung, was sich auch in der Entschädigung für den Fernverkehr und folglich in der Position Leistungen für Dritte niederschlägt.

Die aktivierten Eigenleistungen lagen mit CHF 12,5 Mio. unter dem Vorjahresniveau von CHF 13,0 Mio. Dies ist unter anderem auf eine geringere Investitionstätigkeit im Jahr 2025 zurückzuführen.

Die übrigen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,2 Mio. Im Vorjahr war ein Einmalauftrag bei der Infrastruktur im Zusammenhang mit dem «Cluster Ost 2024» für den hohen Umsatz verantwortlich.

Der Personalaufwand stieg von CHF 125,5 Mio. auf CHF 131,1 Mio. Per 31. Dezember 2025 beschäftigte die SOB 1073 Personen. Dies entspricht 1001 Vollzeitstellen (Vorjahr 996). CHF 2,2 Mio. des Anstieges ist auf die Rückstellungsbildung von erwarteten Dienstaltersgeschenken zurückzuführen. Diese Rückstellungsbildung ist eine Ergänzung zur bisherigen Rückstellung. Bis ins Jahr 2024 wurden ausschliesslich Dienstaltersansprüche zurückgestellt, die den Mitarbeitenden der SOB effektiv gutgeschrieben wurden.

Die Position Unterhalt und Reparatur sank gegenüber dem Jahr 2024 um CHF 2,1 Mio. Dies ist unter anderem auf höhere Kosten im Jahr 2024 zurückzuführen, die im Zusammenhang mit dem Einmalauftrag «Cluster Ost 2024» beim Drittgeschäft «Infrastruktur» anfielen (siehe Abschnitt übrige Erträge).

Fünf von elf Flirt1-Fahrzeugen erhielten eine Grossrevision zur Mitte der Lebensdauer, was sich im Fahrzeugaufwand niederschlug. Zudem beschaffte die SOB im Jahr 2024 und 2025 sechs Traverso-Fahrzeuge und drei Flirt3-Fahrzeuge, um einerseits die Fernverkehrslinie «Alpenrhein-Express» betreiben und um andererseits auf die gestiegene Nachfrage reagieren zu können. Aus diesen Gründen stieg der Fahrzeugaufwand von CHF 26,7 Mio. im Vorjahr auf CHF 29,1 Mio. im Jahr 2025.

Die Betriebsleistungen von Dritten stiegen um CHF 1,2 Mio. Haupttreiber waren höhere Trassenkosten. Verglichen zum Vorjahr gab es im Jahr 2025 sehr wenige Streckensperrungen. Zudem lagen die Verkehrserlöse über dem Plan, was zu höheren Deckungsbeiträgen im Bereich der Trassen führte.

Der übrige Betriebsaufwand stieg von CHF 24,0 Mio. auf CHF 25,2 Mio. an. Die Ursache dafür waren insbesondere höhere Stromkosten in der Infrastruktur und höhere Marketingausgaben. Kostendämpfend wirkten tiefere Wertberichtigungen auf dem Lager.

Der Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen lag mit CHF 87,7 Mio. rund CHF 5,1 Mio. über dem Vorjahresergebnis (CHF 82,6 Mio.). Ohne den eingangs erwähnten Sondereffekt im Zusammenhang mit den Grundstücksübertragungen läge diese Position bei CHF 95,6 Mio. und damit CHF 13,0 Mio. über dem Vorjahreswert.

Die Abschreibungen stiegen um weitere CHF 5,7 Mio. an. Davon sind CHF 4,7 Mio. allein auf Fahrzeugabschreibungen zurückzuführen. Diese stiegen insbesondere wegen der Beschaffung von sechs Traverso und drei Flirt3 an.

Der Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern sank gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,2 Mio. auf CHF 10,9 Mio. Dies ist ausschliesslich auf den ausserordentlichen Sondereffekt zurückzuführen. Ohne diesen Effekt läge diese Position bei CHF 18,8 Mio. und hätte das Vorjahr deutlich übertroffen.

Im Finanzaufwand waren die Zinsen für die Fremdfinanzierung des Rollmaterials mit CHF 4,3 Mio. (Vorjahr CHF 3,1 Mio.) die grösste Position. Hier war die grössere Fahrzeugflotte und die damit einhergehenden Fremdfinanzierungen Haupttreiber für die Zunahme.

## **Bilanz**

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Jahr 2024 im Geschäftsjahr 2025 um CHF 24,2 Mio. auf CHF 1 439,4 Mio. gestiegen. Die beiden Haupttreiber auf der Aktivseite waren die Liquidität (Zunahme um CHF 11,4 Mio.) und die Sachanlagen (Zunahme um CHF 23,5 Mio.). Grosse Projekte, darunter das Service-Zentrum Samstagern und die 4. Serie der Rollmaterialbeschaffung konnten aktiviert werden. Dies führte zu einem Anstieg bei den Sachanlagen und zu einer Reduktion bei den Anlagen im Bau (Abnahme von CHF 10,2 Mio. gegenüber Vorjahr). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um CHF 3,1 Mio. Als Gegenposition kann die Aktive Rechnungsabgrenzung angesehen werden. Hier ist eine Abnahme von CHF 4,4 Mio. zu verzeichnen. Die Zu- respektive Abnahme ist darauf zurückzuführen, dass mehrere Ertragsrechnungen nicht wie im Jahr 2024 abgegrenzt werden mussten.

Das kurzfristige Fremdkapital nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 29,9 Mio. ab. Im Vorjahr waren die Verbind-

lichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritter aufgrund von Bauschlussrechnungen und Rechnungen für die Rollmaterialbeschaffung stark erhöht. Zur Bezahlung der erwähnten Rechnungen und zur Sicherstellung der Liquidität wurde im Januar 2025 eine kurzfristige Privatplatzierung von CHF 10 Mio. beansprucht. Diese ist im Januar 2026 zur Rückzahlung fällig. Die kurzfristigen Rückstellungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um CHF 4,7 Mio. deutlich an. Hauptgrund hierfür sind Fahrzeugrevisionen, die im Jahr 2026 stattfinden werden und mittels Glättungsmodell gedeckt sind.

Das langfristige Fremdkapital nahm um CHF 48,8 Mio. zu. Haupttreiber hierfür sind die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten. Diese Position nahm insbesondere deshalb zu, weil Investitionen ins Rollmaterial und ins Service-Zentrum Samstagern fremdfinanziert wurden. Die SOB ist bestrebt, Investitionen, wenn möglich, aus dem operativen Cashflow zu finanzieren. Ist das nicht möglich, wird auf eine Fremdfinanzierung zurückgegriffen.

Das Eigenkapital erhöhte sich per 31. Dezember 2025 um den Gewinn von CHF 5,3 Mio. auf CHF 119,0 Mio. Die Eigenkapitalquote stieg dadurch von 8,0% im Vorjahr auf 8,3% im Geschäftsjahr 2025 an.

### **Aussichten**

Die letzten Jahre waren stark vom Wachstum und insbesondere von Rollmaterialbeschaffungen geprägt. Nachfrageseitig ist im Jahr 2026 mit weiterem Wachstum zu rechnen. Dank vorausschauender Planung stehen der SOB derzeit genügend Fahrzeuge zur Verfügung, um adäquat darauf reagieren zu können.

Im Frühjahr 2026 wird die SOB die Erstofferte für die Leistungsvereinbarung der Infrastruktur für die Jahre 2029 bis 2032 beim BAV einreichen. Im RPV wird bis Ende April 2026 die RPV-Offerte für die Jahre 2027 und 2028 den Bestellerkantonen und dem BAV abgegeben. Die Leistungsvereinbarung bei der Infrastruktur und die RPV-Offerte beim Transport sind essenzielle Finanzierungsquellen der beiden abgeltungsberechtigten Sparten.

Mit den Grundstückübertragungen im Jahr 2025 wurde ein wichtiger Grundstein für die Umsetzung der Immobilienstrategie gelegt. Im Jahr 2026 wird unter anderem die Entwicklung der Areale Steinebrunn, Nesslau und Wollerau angegangen, wobei die SOB Steinebrunn gemäss aktueller Planung in den Jahren 2027 bis 2029 realisieren wird.



# Erfolgsrechnung in CHF

	Erläuterung *	Vorspalte	2025	2024
Verkehrsertrag	1		75 054 203	68 695 864
Infrastrukturbenützung Dritte			6 034 017	5 203 869
Leistungen für Dritte	2		102 182 594	87 916 258
Abgeltungen Regionaler Personenverkehr			46 323 100	45 017 400
Abgeltungen Infrastruktur			53 059 335	60 547 159
Abgeltungen 2025 Infrastruktur vor Verbuchung interner Grundstücksübertragungen		60 917 257		
Ausserordentliche Reduktion Abschreibungsabgeltungen 2025 aufgrund interner Grundstücksübertragungen		-7 857 922		
Miet- und Pächterträge			4 404 458	4 515 335
Aktivierte Eigenleistungen			12 464 188	13 001 121
Übriger Ertrag	3		13 451 020	14 663 901
<b>Total Ertrag</b>			<b>312 972 915</b>	<b>299 560 906</b>
Personalaufwand	4		-131 132 316	-125 504 107
Miete von Anlagen			-1 756 890	-1 720 672
Unterhalt und Reparatur von Anlagen			-7 543 662	-9 675 999
Fahrzeugaufwand			-29 087 866	-26 679 278
Betriebsleistungen von Dritten			-30 568 367	-29 406 764
Übriger Betriebsaufwand	5		-25 162 063	-23 973 800
<b>Total Betriebsaufwand</b>			<b>-225 251 165</b>	<b>-216 960 620</b>
<b>Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen</b>			<b>87 721 751</b>	<b>82 600 286</b>
Abschreibungen	12		-73 747 689	-68 038 773
Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten			-3 064 640	-3 409 919
<b>Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern</b>			<b>10 909 422</b>	<b>11 151 593</b>
Finanzerfolg	6		-4 429 618	-3 208 505
<b>Betriebsergebnis vor Steuern</b>			<b>6 479 803</b>	<b>7 943 088</b>
Erfolg aus Anlagenabgängen			-1 174 889	-1 027 848
Steuern			-6 230	-2 668
<b>Jahresgewinn</b>			<b>5 298 684</b>	<b>6 912 571</b>

\* ab Seite 38

Erläuterung zur Vorspalte: Im Jahr 2025 übertrug die SOB 20 Grundstücksparzellen von der Sparte Infrastruktur in die nicht abgeltungsberechtigte Sparte. Die Übertragungen der Grundstücksparzellen erfolgte zu Marktwerten, was eine notwendige Voraussetzung für die Bewilligung der Übertragung durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) darstellte. In der Sparte Infrastruktur entstanden aufgrund der Übertragungen ausserordentliche Veräusserungsgewinne in Höhe von CHF 7 857 922. Aufgrund der Vorschriften zur Finanzierung der Bahninfrastruktur reduzieren Veräusserungsgewinne die Abschreibungsabgeltungen. Diese ausserordentliche Reduktion ist in der Vorspalte dargestellt. Der beschriebene Mechanismus führt dazu, dass sich Veräusserungsgewinne nicht im Jahresgewinn der Sparte Infrastruktur niederschlagen.

# Bilanz in CHF

<b>Aktiven</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	7	59 421 524	47 974 957
Wertschriften		25	25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	8	20 372 130	17 229 403
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		2 802 774	3 330 573
Vorräte		19 828 261	18 402 474
Aktive Rechnungsabgrenzung		3 062 867	7 473 107
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>105 487 581</b>	<b>94 410 540</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen / Abgrenzung Anleihe	9	1 442 640	1 580 885
Beteiligungen	10	758 000	758 001
Anlagen im Bau	11	59 071 348	69 315 389
Sachanlagen	12	1 272 647 975	1 249 184 396
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1 333 919 963</b>	<b>1 320 838 671</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 439 407 543</b>	<b>1 415 249 211</b>

<b>Passiven</b>		<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>Fremdkapital</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		17 844 612	39 029 933
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15	15 225 380	30 224 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16	5 227 397	7 207 958
Passive Rechnungsabgrenzung	13	26 068 649	22 495 708
Kurzfristige Rückstellungen	14	19 385 810	14 725 506
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>83 751 848</b>	<b>113 683 106</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15	542 523 775	500 728 800
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	16	633 714 139	632 499 829
Langfristige Rückstellungen	14	60 449 078	54 667 458
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 236 686 993</b>	<b>1 187 896 087</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1 320 438 840</b>	<b>1 301 579 192</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		8 925 000	8 925 000
Gesetzliche Kapitalreserve			
Reserve aus Kapitaleinlagen		19 112 431	19 112 431
Gesetzliche Gewinnreserve			
Allgemeine Reserve		973 000	973 000
Reserven, Art. 67 EBG		31 045 064	30 393 559
Reserven, Art. 36 PBG		6 222 423	5 388 470
Spezialreserve PK / Darlehensverzicht		13 581 907	13 581 907
Freie Reserven		33 810 195	28 383 082
Gewinnvortrag		0	0
Jahresgewinn		5 298 684	6 912 571
Eigene Aktien	17	-1	-1
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>118 968 703</b>	<b>113 670 019</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1 439 407 543</b>	<b>1 415 249 211</b>

# Geldflussrechnung in CHF

<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Jahresgewinn	5 298 684	6 912 571
Abschreibungen und nicht aktivierte Kosten	76 812 329	71 448 693
Auflösung/Bildung von Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	138 245	138 098
Veränderungen Rückstellungen	10 441 924	10 562 257
Sonstige fondsunwirksame Erträge	-4 625 983	0
Erfolg aus Veräusserung / Ausbuchung Anlagevermögen	1 174 889	1 027 848
Zu-/Abnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3 142 726	3 449 431
Zu-/Abnahme Warenvorräte	-1 425 786	-2 308 608
Zu-/Abnahme von übrigen Forderungen	527 800	-1 747 198
Zu-/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	4 410 240	-1 109 924
Zu-/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6 211 153	3 172 220
Zu-/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1 687 130	4 093 289
Zu-/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	3 572 940	4 541 944
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>85 284 274</b>	<b>100 180 622</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Investitionen in Sachanlagen	-104 065 895	-150 530 701
Investitionsbeiträge in Sachanlagen	253 000	452 422
Desinvestition von Sachanlagen	144 445	14 414
Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Desinvestitionen von Finanzanlagen	1	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-103 668 450</b>	<b>-150 063 866</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Aufnahme verzinsliche Verbindlichkeiten	58 020 355	52 000 000
Rückzahlung verzinsliche Verbindlichkeiten	-31 224 000	-20 250 350
Aufnahme übrige Verbindlichkeiten	4 454 359	28 737 525
Rückzahlung übrige Verbindlichkeiten	-1 419 971	-1 449 181
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>29 830 743</b>	<b>59 037 994</b>
<b>Zunahme (+) / Abnahme (-) flüssige Mittel</b>	<b>11 446 567</b>	<b>9 154 750</b>
flüssige Mittel am 01.01.	47 974 957	38 820 207
flüssige Mittel am 31.12.	59 421 524	47 974 957
<b>Zunahme (+) / Abnahme (-) flüssige Mittel</b>	<b>11 446 567</b>	<b>9 154 750</b>

# ***Anhang zur Jahresrechnung***

# 1. Grundsätze der Rechnungslegung

## 1.1 Allgemeines

Die Schweizerische Südostbahn AG (SOB) mit Sitz in St. Gallen ist eine Aktiengesellschaft im Sinne des Schweizerischen Obligationenrechts Artikel 620 ff. Die Vollzeitstellen betragen im Jahresdurchschnitt 1 000.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts, der Verordnung über die Abgeltung und die Rechnungslegung im regionalen Personenverkehr (ARPV) sowie den zum Zeitpunkt des Abschlusses gültigen Richtlinien BAV (Guidance) erstellt. Die Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

## 1.2 Bewertungsrichtlinien

Grundlage der Bewertung bilden die Anschaffungs-, bzw. Herstellkosten (Prinzip der historischen Kosten). Die Bewertung der wichtigsten Bilanzpositionen wird nachfolgend erläutert.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bilanziert. Sie enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Reka-Checks.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Forderungen mit ungenügender Bonität werden einzelwertberichtigt. Für das restliche Risiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung von 2,5% gebildet.

### Vorräte

Die Vorräte werden zum durchschnittlichen Anschaffungspreis bzw. zu den Herstellkosten bewertet. Strategisches Ersatzmaterial wird über die Lebensdauer der entsprechenden Fahrzeuge wertberichtigt, soweit das Material nicht verwertet wird. Die restlichen Vorräte werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen wertberichtigt.

## Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

## Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs-, bzw. Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geplante Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer orientiert sich an den Bandbreiten der Richtlinie BAV (Guidance) «Abschreibungen und Nutzungsdauern». Diese Bandbreiten sind in der nachstehenden Tabelle ersichtlich. Die Anlagen der Infrastruktur werden aufgrund ihrer erwarteten technischen Nutzungsdauer gemäss RTE29900 abgeschrieben und können von den Vorgaben der Richtlinie BAV (Guidance) abweichen.

Nutzungsdauer	
Grundstücke	unbegrenzt
Hochbau für Betrieb, Zugang, Verkauf, Unterhalt	10-100 Jahre
Kunstabauten	15-150 Jahre
Fahrbahn	7-80 Jahre
Bahnstrom und Antriebsanlagen	5-80 Jahre
Sicherungsanlagen	2-70 Jahre
Niederspannungs- und Telekomanlagen	2-40 Jahre
Publikumsanlagen sowie Anlagen im Freien	10-100 Jahre
Fahrzeuge	5-40 Jahre
Maschinen und Mobilien	2-50 Jahre

Fremdkapitalzinsen werden bei grösseren Anschaffungen bis zum Zeitpunkt der kommerziellen Inbetriebnahme aktiviert. À-fonds-perdu-Beiträge der öffentlichen Hand und von Dritten für aktivierbare Investitionen werden als Abzugsposition bei den Anschaffungskosten berücksichtigt, sodass die Abschreibungen nur auf dem reduzierten Anschaffungswert berechnet werden.

### **Fremdkapital**

Als kurzfristiges Fremdkapital gelten alle innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten sowie Abgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen.

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Nominalwert bilanziert. Bei Ausgabe einer Anleihe oder einer Privatplatzierung wird ein allfälliges Agio passiviert bzw. Disagio abgegrenzt und über die Laufzeit aufgelöst.

Im langfristigen Fremdkapital sind Verpflichtungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr enthalten. Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten die Darlehen der öffentlichen Hand (Bund und Kantone) zur Finanzierung der Bahninfrastruktur. In der Regel handelt es sich dabei um zinslose, bedingt rückzahlbare Darlehen. Diese sind gemäss Art. 51b, Abs. 2 EBG an den Bahninfrastrukturfonds zurückzuzahlen, wenn die Abschreibungen die Investitionen übersteigen.

### **Rückstellungen**

Für bezifferbare Risiken, für die ein Geldabfluss in der Zukunft wahrscheinlich ist, werden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen enthalten unter anderem Kosten für künftige Drehgestell- und Komponentenrevisionen sowie die Refits der Schienenfahrzeuge. Die Kosten werden unabhängig vom effektiven Anfall über die Lebensdauer der Fahrzeuge geglättet als Aufwand erfasst und zurückgestellt.

Die SOB bildet Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke. Für bereits gewährte Dienstaltersgeschenke wird der Ist-Anspruch bewertet und zurückgestellt. Für zukünftige Dienstaltersgeschenke wird der erwartete Anspruch berechnet und zurückgestellt. Den Mitarbeitenden wird gemäss Gesamtarbeitsvertrag (GAV) alle fünf Jahre ein Dienstaltersgeschenk gewährt. Der Berechnung der Rückstellung liegen folgende Annahmen zu Grunde: Erwarteter Anspruch in CHF, reduziert um die erwartete Fluktuation. Die Bewertung wird jährlich überprüft und angepasst.

### **Reserven für künftige Verluste**

Die SOB untersteht dem Eisenbahngesetz (EBG) und dem Personenbeförderungsgesetz (PBG).

Reserven, Art. 67 EBG: Überschüsse aus Abgeltungsbeiträgen sind laut Art. 67 EBG der Reserve für künftige Verluste der Sparte Infrastruktur zuzuweisen. Fehlbeträge werden dieser Reserve entnommen.

Reserven, Art. 36 PBG: Überschüsse aus der von Bund und Kantonen finanzierten Verkehrssparte sind gemäss Art. 36 PBG mindestens zur Hälfte der Reserve für künftige Fehlbeträge zuzuweisen. Fehlbeträge der abgeltungsberechtigten Verkehrssparte werden dieser Reserve entnommen.

## 2. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung in CHF

<b>1 Verkehrsertrag</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Personenverkehrsertrag	74 870 761	68 530 181
Gepäckverkehr	183 442	165 683
<b>Total</b>	<b>75 054 203</b>	<b>68 695 864</b>

<b>2 Leistungen für Dritte</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Fernverkehrsertrag	101 499 907	87 259 377
Übrige Leistungen für Dritte	682 686	656 880
<b>Total</b>	<b>102 182 594</b>	<b>87 916 258</b>

<b>3 Übriger Ertrag</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Ertrag aus Wartungs- und Unterhaltsarbeiten	616 563	476 038
Provisionsertrag und Kommissionen	1 658 583	1 572 919
Ertrag aus Dienstleistungen	7 535 066	8 699 866
Gesellschaftsreisen und Nebenerlöse Bahnreisezentren	493 825	509 984
Ertrag aus Verkauf von Material	54 650	21 944
Sonstiger Ertrag	3 359 310	3 316 192
Debitorenverluste, Skonto	-266 977	66 958
<b>Total</b>	<b>13 451 020</b>	<b>14 663 901</b>

<b>4 Personalaufwand</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Löhne und Gehälter	99 807 525	93 169 453
Sozialleistungen	19 451 642	18 874 205
Temporäres Personal	3 728 132	4 634 117
Übriger Personalaufwand	8 145 017	8 826 332
<b>Total</b>	<b>131 132 316</b>	<b>125 504 107</b>

<b>5 Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	1 827 051	1 700 970
Energie- und Entsorgungsaufwand	5 250 616	4 279 464
Verwaltungs- und Informatikaufwand	7 330 822	7 169 953
Werbeaufwand	4 161 364	3 558 451
Vorsteuerkürzung auf Subventionen	3 776 532	3 800 324
Sonstiger Betriebsaufwand	2 815 678	3 464 638
<b>Total</b>	<b>25 162 063</b>	<b>23 973 800</b>

<b>6 Finanzerfolg</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Zinsen Fremdfinanzierung Rollmaterial	-4 342 948	-3 136 629
Übriger Finanzaufwand	-393 846	-225 317
Währungserfolg	30 778	21 533
Finanzaufwand/-ertrag	276 398	131 907
<b>Total</b>	<b>-4 429 618</b>	<b>-3 208 505</b>

<b>7 Flüssige Mittel</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Kassenbestände	18 549	18 733
Post	10 400 757	22 036 999
Bankguthaben	48 172 627	25 118 380
Bahnreisezentren	829 591	800 845
<b>Total</b>	<b>59 421 524</b>	<b>47 974 957</b>

Die Euro-Bankbestände wurden zu den folgenden Jahresendkursen umgerechnet:

31.12.2024 CHF/EUR 0.93845

31.12.2025 CHF/EUR 0.93050

<b>8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Forderungen gegenüber Dritten	20 716 130	17 367 403
Delkredere	-344 000	-138 000
<b>Total</b>	<b>20 372 130</b>	<b>17 229 403</b>

<b>9 Finanzanlagen / Abgrenzung Anleihe</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Abgrenzung Anleihe SOB	1 263 315	1 401 579
Übrige Finanzanlagen	179 325	179 306
<b>Total</b>	<b>1 442 640</b>	<b>1 580 885</b>

<b>10 Beteiligungen</b>		<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>Unternehmung</b>	<b>Zweck der Unternehmung</b>	<b>Kapital- und Stimmenanteil in %</b>	
Parking Wattwil AG, Wattwil	Betrieb einer öffentlich zugänglichen Parkgarage beim Bahnhof Wattwil	14,08	14,08
KPZ Fahrbahn AG, Bern	Anbieten von Know-how und Expertenleistungen im Bereich Fahrbahn und Interaktion	-	100,00
rail4mation AG, Zürich	Anbieten von Ausbildungen im Bereich Eisenbahn, insbesondere von sicherheitsrelevanten Tätigkeiten	30,00	30,00
Swiss Booking AG	Transaktionsgesellschaft im Bereich eCommerce (Vertriebsplattformen)	45,00	45,00

Zwecks Fusion per 01.01.2025 übernahm die SOB per 31.12.2024 sämtliche Aktien der KPZ Fahrbahn AG. Die Fusion mit der KPZ Fahrbahn AG wurde im Jahr 2025 erfolgreich abgeschlossen.

<b>11 Anlagen im Bau</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Infrastruktur	50 031 440	38 187 920
Personenverkehr und nicht abgeltungsberechtigter Bereich	9 039 908	31 127 469
<b>Total</b>	<b>59 071 348</b>	<b>69 315 389</b>

In den Anlagen im Bau unter der Sparte Personenverkehr und nicht abgeltungsberechtigter Bereich waren im Vorjahr Rechnungen im Umfang von CHF 25 Mio. enthalten, die im Zusammenhang mit der Rollmaterialbeschaffung standen. Sämtliche Fahrzeuge gingen bis Mitte 2025 in Betrieb, weshalb alle Fahrzeuge aktiviert wurden. In der Infrastruktur trug unter anderem das Projekt «Doppelspur Schindellegi-Biberbrugg» zur Steigerung bei.

<b>12 Sachanlagen und Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
--	-------------------	-------------------

Wir verweisen auf den Anlagespiegel auf den Seiten 50 bis 55.

<b>13 Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Personenverkehr Halbtax- und Jahresabo	14 539 559	13 868 548
Marchzinsen Kassascheine/Darlehen	1 519 420	1 409 140
Übrige Abgrenzungen	10 009 670	7 218 020
<b>Total</b>	<b>26 068 649</b>	<b>22 495 708</b>

<b>14 Rückstellungen</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Rollmaterial (Drehgestell- und Komponentenrevisionen)	10 763 179	4 893 853
Rast- und Ruhetage, Überzeit, Ferien und erwartete Dienstaltersgeschenke	6 089 032	6 276 369
Übrige kurzfristige Rückstellungen	2 533 598	3 555 285
<b>Total kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>19 385 810</b>	<b>14 725 506</b>
Rollmaterial (Drehgestell- und Komponentenrevisionen)	56 847 087	52 823 583
Erwartete Dienstaltersgeschenke	1 780 900	0
Teuerungszulagen an Rentnerinnen und Rentner	121 092	143 875
Übrige langfristige Rückstellungen	1 700 000	1 700 000
<b>Total langfristige Rückstellungen</b>	<b>60 449 078</b>	<b>54 667 458</b>
<b>Total</b>	<b>79 834 888</b>	<b>69 392 964</b>

<b>15 Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Privatplatzierungen	11 000 000	26 000 000
Darlehen	4 000 000	4 000 000
Agio Privatplatzierungen / Öffentliche Anleihen	25 380	24 000
Hypotheken	200 000	200 000
<b>Total Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>15 225 380</b>	<b>30 224 000</b>
Privatplatzierungen	364 000 000	336 000 000
Öffentliche Anleihe 0.625% 2018-2035 (15. Februar)	100 000 000	100 000 000
Öffentliche Anleihe 0.000% 2019-2027 (28. Oktober)	40 000 000	40 000 000
Darlehen	30 000 000	16 000 000
Agio Privatplatzierungen / Öffentliche Anleihen	33 775	38 800
Hypotheken	8 490 000	8 690 000
<b>Total Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>542 523 775</b>	<b>500 728 800</b>
<b>Total</b>	<b>557 749 155</b>	<b>530 952 800</b>

<b>Fälligkeit Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Eins bis fünf Jahre	264 820 320	181 228 800
Ab fünf Jahren	277 703 455	319 500 000
<b>Total</b>	<b>542 523 775</b>	<b>500 728 800</b>

<b>16 Übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Rückzahlbare Darlehen nach Art. 56 EBG Bund	290 934	416 358
Rückzahlbare Darlehen nach Art. 56 EBG Kantone	635 607	803 614
Darlehen Kanton St. Gallen	200 000	200 000
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1 510 637	1 501 671
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	2 590 220	4 286 315
<b>Total kurzfristige übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>5 227 397</b>	<b>7 207 958</b>
Darlehen Kanton St. Gallen	11 800 000	12 000 000
Bedingt rückzahlbare Darlehen BehiG Kantone	872 259	872 259
Elektrifikationsdarlehen Kanton Zürich	231 530	231 530
NEAT-Mitfinanzierung Kantone AR/SG	6 500 000	6 500 000
Rückzahlbare Darlehen nach Art. 56 EBG Bund	678 824	969 757
Rückzahlbare Darlehen nach Art. 56 EBG Kantone	1 489 919	2 125 526
Bedingt rückzahlbare Darlehen Bund (BIF)	404 103 392	404 275 015
Bedingt rückzahlbare Darlehen Kantone	205 525 742	205 525 742
Übrige übrige langfristige Verbindlichkeiten	2 512 473	0
<b>Total langfristige übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>633 714 139</b>	<b>632 499 829</b>
<b>Total</b>	<b>638 941 536</b>	<b>639 707 787</b>

Von den rückzahlbaren Darlehen nach Art. 56 EBG wurden 2025 CHF 1 219 972 (Vorjahr: CHF 1 349 181) zurückbezahlt.  
2026 wird ein Betrag von CHF 926 541 zur Rückzahlung fällig.

<b>17 Angaben zu eigenen Aktien</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Preis in CHF</b>	<b>in CHF</b>
Bestand per 01.01.2024	39 253		
Verkäufe	-100		
Geschenke an die SOB	25		
Übernahme Inhaberaktien	182 512		
Geschenke der SOB	-100		
Bestand per 31.12.2024	221 590		
<b>Buchwert der eigenen Aktien per 31.12.2024</b>			<b>1</b>
Verkäufe	-350		
Geschenke an die SOB	16 242		
Geschenke der SOB	0		
Bestand per 31.12.2025	237 482		
<b>Buchwert der eigenen Aktien per 31.12.2025</b>			<b>1</b>

Am 20. Dezember 2024 beschloss der Verwaltungsrat der SOB gestützt auf das Bundesgesetz zur Umsetzung von Empfehlungen des Globalen Forums über Transparenz und Informationsaustausch für Steuerzwecke 182 512 nichtig gewordene Inhaberaktien in Form von Namenaktien in den Eigenbestand der SOB aufzunehmen.

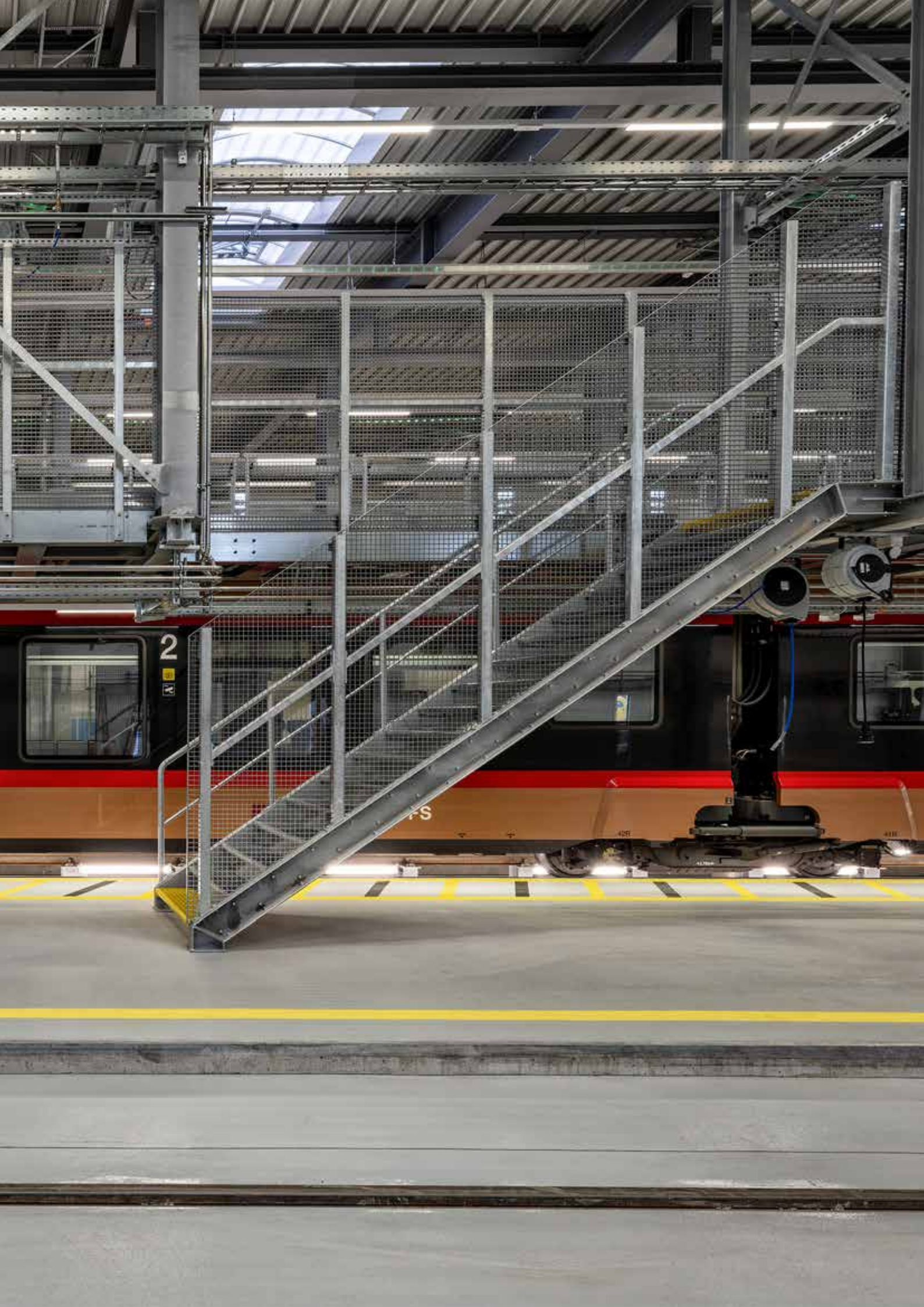
Die Aktien der SOB werden nicht gehandelt.



\* VORALPEN-EXPRESS  
TRENO GOTTARDO  
AARE LINTH  
ALPENRHEIN-EXPRESS

94 85 7 526 104-5 CH-SOB Wagen 4 II





## 3. Weitere Angaben zur Jahresrechnung in CHF

### Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändungen von Anlagen, Zubehör und Betriebsmaterial im Sinne von Art. 9 des Bundesgesetzes vom 25. September 1917 über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahn- und Schifffahrtsunternehmen zur Sicherstellung folgender Darlehen:

<b>Darlehen</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Darlehen im 1. und 2. Rang des Kantons St.Gallen an die ehemalige Bodensee-Toggenburg-Bahn	12 000 000	12 200 000
Elektrifikationsdarlehen des Kantons Zürich von 1937 an die ehemalige Schweizerische Südostbahn AG	231 530	231 530
<b>Grundpfandgesicherte Anlagen</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Grundpfandgesicherte Anlagen für Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	11 344 223	11 679 288
<b>Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten Dritter</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Garantieleistung zu Gunsten der SBB AG für ihre Debitorenausstände gegenüber der Swiss Booking AG	100 000	100 000
<b>Deckungssumme Sach- und Haftpflichtversicherungen</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Betriebshaftpflicht	400 000 000	400 000 000
Organhaft, Drittmandate	15 000 000	15 000 000
Reisevermittler	10 000 000	10 000 000
Feuer	150 000 000	150 000 000
Elementar		
- Rollmaterial, Waren/Einrichtungen	50 000 000	50 000 000
- Gebäude (Kanton Schwyz)	25 000 000	25 000 000
- Betriebsunterbruch	20 000 000	20 000 000
Erdbeben		
- Rollmaterial, Waren/Einrichtungen, Betriebsunterbruch	50 000 000	50 000 000
Kollision, Entgleisung		
- Rollmaterial	40 000 000	40 000 000
- Betriebsunterbruch	5 000 000	5 000 000
EDV, Maschinen, übrige Schäden	150 000 000	150 000 000
<b>Spartenergebnis</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Ergebnisse aus abgeltungsberechtigten Sparten		
Regionaler Personenverkehr (RPV)	2 837 085	1 250 930
Infrastruktur	1 730 439	651 505
Ergebnisse aus nicht abgeltungsberechtigten Sparten	731 161	5 010 137
Gewinn nicht abgeltungsberechtigte Sparten vor internen Grundstücksübertragungen	8 589 083	5 010 137
Ausserordentliche Belastung nicht abgeltungsberechtigte Sparten aufgrund internen Grundstücksübertragungen	-7 857 922	0
<b>Jahresgewinn</b>	<b>5 298 864</b>	<b>6 912 571</b>

Die Ergebnisse aus nicht abgeltungsberechtigten Sparten umfassen den Fernverkehr und die nicht betriebsnotwendigen Immobilien. Die ausserordentliche Belastung der nicht abgeltungsberechtigten Sparten entstand aufgrund interner Grundstücksübertragungen. Die SOB übertrug im Jahr 2025 insgesamt 20 Grundstücksparzellen von der Sparte Infrastruktur an die nicht abgeltungsberechtigten Sparten. Daraus resultierte in der Sparte Infrastruktur ein Veräusserungsgewinn von CHF 7 857 922. Aus handelsrechtlicher Sicht erfolgten die Grundstückstransfers in der gleichen juristischen Einheit. Die aus der Differenz von Markt- zu Buchwert entstandenen Zwischengewinne mussten daher eliminiert werden. Die Vorgaben zur Finanzierung der Bahninfrastruktur verbieten jedoch eine Elimination solcher Gewinne in der Sparte Infrastruktur. Folglich mussten die Zwischengewinne in Höhe von CHF 7 857 922 zu Lasten der nicht abgeltungsberechtigten Sparten eliminiert werden. Diese ausserordentliche Belastung ist oben dargestellt.

<b>Vergütungen und Honorare</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG		
Subventionsrechtliche Prüfung	30 000	30 000
Statutarische Prüfung	77 150	80 550
Andere Dienstleistungen	0	0
Verwaltungsrat Gesamtentschädigung	238 814	260 295
Geschäftsleitung Gesamtentschädigung	1 418 674	1 473 774

#### **Investitionsrechnung der Sparte Infrastruktur**

Art. 2, KPFV, Mindestgliederung gem. RTE 29900

#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung am 27. April 2026 zuhanden der Generalversammlung verabschiedet. Sie unterliegt der Abnahme durch die Generalversammlung am 29. Mai 2026. Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen massgeblichen Einfluss auf den Jahresabschluss 2025 haben könnten.

#### **Befund der subventionsrechtlichen Prüfung durch das Bundesamt für Verkehr (BAV)**

Gemäss Art. 37, Abs. 3 des Personenbeförderungsgesetzes prüft das BAV die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfen oder Abgeltungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichts noch nicht vor.

**Investitionsrechnung der Sparte Infrastruktur**

Art. 2, KPFV, Mindestgliederung gem. RTE 29900

	Anlagen im Bau per 31.12.2024	Total Investitionen 2025 Fremdleistungen	Total Investitionen 2025 Eigenleistungen
<b>Gebäude und Grundstücke</b>		<b>2 864 444</b>	<b>470 673</b>
Übrige Gebäude und Grundstücke		2 864 444	470 673
<b>Kunstbauten</b>		<b>4 004 935</b>	<b>641 848</b>
Brücken		1 348 156	212 011
Tunnel		1 104 043	105 812
Übrige Kunstbauten		1 552 736	324 024
<b>Fahrbahn</b>		<b>6 545 026</b>	<b>1 319 487</b>
Gleise		4 863 904	961 277
Weichen		75 393	1 420
Übrige Fahrbahnanlagen		1 605 729	356 790
<b>Bahnstrom und Antriebsanlagen</b>		<b>3 543 899</b>	<b>2 235 885</b>
Fahrleitungsanlage		2 451 697	777 060
Übrige Bahnstromanlagen		1 092 202	1 458 825
<b>Sicherungsanlagen</b>		<b>8 312 303</b>	<b>2 323 538</b>
Stellwerk - und Zugbeeinflussungsanlagen		8 168 910	2 023 311
Übrige Sicherungsanlagen		143 393	300 227
<b>Niederspannungs- und Telekomanlagen</b>		<b>2 663 234</b>	<b>1 605 828</b>
Niederspannungsverbraucher		2 459 992	1 056 612
Übrige Niederspannungs- und Telekomanlagen		203 242	549 216
<b>Publikumsanlagen sowie Anlagen im Freien</b>		<b>5 406 113</b>	<b>876 693</b>
Perrons und Zugänge		5 405 975	848 423
Übrige Publikumsanlagen		139	28 270
<b>Fahrzeuge</b>		<b>769 189</b>	<b>34 007</b>
Schienenfahrzeuge Infrastruktur		9 613	15 887
Übrige Fahrzeuge Infrastruktur		759 576	18 120
<b>Betriebsmittel und Diverses</b>		<b>1 150 177</b>	<b>253 721</b>
Übrige Betriebsmittel und Diverses		1 150 177	253 721
<b>Total</b>	<b>38 187 920</b>	<b>35 259 321</b>	<b>9 761 679</b>

	Total Investitionen 2025	davon nicht aktivierbar	davon Zugänge von Anlagen	Anlagen im Bau per 31.12.2025
	<b>3 335 117</b>	<b>602 424</b>	<b>348 124</b>	
	3 335 117	602 424	348 124	
	<b>4 646 784</b>	<b>979 656</b>	<b>3 914 137</b>	
	1 560 167	839 147	782 716	
	1 209 856	136	1 526 760	
	1 876 760	140 373	1 604 662	
	<b>7 864 512</b>	<b>89 819</b>	<b>4 728 695</b>	
	5 825 181	89 819	1 112 745	
	76 813		639 833	
	1 962 518		2 976 117	
	<b>5 779 784</b>	<b>44 178</b>	<b>6 406 499</b>	
	3 228 757	44 178	942 814	
	2 551 027		5 463 686	
	<b>10 635 841</b>	<b>100 876</b>	<b>5 475 578</b>	
	10 192 221	100 876	3 524 306	
	443 620		1 951 273	
	<b>4 269 062</b>	<b>50 572</b>	<b>3 100 383</b>	
	3 516 604	50 572	1 192 917	
	752 457		1 907 467	
	<b>6 282 806</b>	<b>310 448</b>	<b>4 528 687</b>	
	6 254 398	310 448	4 300 452	
	28 409		228 235	
	<b>803 196</b>		<b>869 038</b>	
	25 500			
	777 696		869 038	
	<b>1 403 898</b>	<b>116 029</b>	<b>1 512 335</b>	
	1 403 898	116 029	1 512 335	
	<b>45 021 000</b>	<b>2 294 002</b>	<b>30 883 478</b>	<b>50 031 440</b>

# Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns in CHF

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, das Rechnungsergebnis wie folgt zu verwenden:

	<b>Antrag des VR 2025</b>	<b>Beschluss der GV 2024</b>
Jahresgewinn	5 298 684	6 912 571
Vortrag aus Vorjahr	0	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>5 298 684</b>	<b>6 912 571</b>
Zuweisung an die spezialgesetzlichen Reserven		
Personenverkehr: Zuweisung Reserve gemäss Art. 36 PBG	1 418 542	833 953
Infrastruktur: Zuweisung Reserve gemäss Art. 67 EBG	1 730 439	651 505
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>2 149 703</b>	<b>5 427 113</b>
Zuweisung an freie Reserve (aus RPV)	1 418 542	416 976
Zuweisung an freie Reserve	731 161	5 010 137
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



-B1

204

**Gesamthafter Anlagespiegel 2025 in CHF**

	<b>Anschaffungswerte 01.01.2025</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Investitionsbeiträge</b>
Grundstücke	11 855 454	328 562	-2 456	
Hochbau für Betrieb, Zugang, Verkauf, Unterhalt	139 194 329	7 187 866	-2 379 118	
Kunstabauten	154 608 981	3 914 137		-253 000
Fahrbahn	445 397 670	4 963 745	-290 224	
Bahnstrom und Antriebsanlagen	109 908 464	7 613 839	-11 546 579	
Sicherungsanlagen	188 133 340	5 525 400	-2 966 315	
Niederspannungs- und Telekomanlagen	50 602 167	3 767 688	-8 325 375	
Publikumsanlagen sowie Anlagen im Freien	78 913 088	4 538 514		
Fahrzeuge	816 993 526	51 187 203	-25 150 723	
Maschinen und Mobilien	43 404 145	9 756 646	-4 942 960	
<b>Total</b>	<b>2 039 011 166</b>	<b>98 783 601</b>	<b>-55 603 750</b>	<b>-253 000</b>

**Gesamthafter Anlagespiegel 2024 in CHF**

	<b>Anschaffungswerte 01.01.2024</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Investitionsbeiträge</b>
Grundstücke	10 907 587	948 173	-306	
Hochbau für Betrieb, Zugang, Verkauf, Unterhalt	134 446 567	8 862 244	-4 114 482	
Kunstabauten	142 338 413	13 671 078	-1 336 370	-64 140
Fahrbahn	423 140 647	23 251 223	-637 200	-357 000
Bahnstrom und Antriebsanlagen	106 141 775	4 294 292	-527 602	
Sicherungsanlagen	185 906 914	3 327 752	-1 101 326	
Niederspannungs- und Telekomanlagen	46 249 066	4 595 999	-211 616	-31 282
Publikumsanlagen sowie Anlagen im Freien	75 857 821	3 111 245	-55 977	
Fahrzeuge	723 799 770	94 204 889	-1 011 133	
Maschinen und Mobilien	33 121 082	12 072 926	-1 789 863	
<b>Total</b>	<b>1 881 909 641</b>	<b>168 339 821</b>	<b>-10 785 875</b>	<b>-452 422</b>

Umbuchung	Anschaffungswerte 31.12.2025	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2025	Abschreibungen des Jahres	Abschreibungen Abgänge	Abschreibungen Umbuchung	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025	Nettobuchwerte per 31.12.2025
	12 181 559						12 181 559
	144 003 078	-62 810 651	-3 889 998	1 950 731		-64 749 918	79 253 160
	158 270 119	-43 516 881	-3 658 887			-47 175 768	111 094 351
	450 071 191	-205 728 612	-13 156 023	270 082		-218 614 554	231 456 637
	105 975 724	-48 200 627	-2 599 227	10 986 012		-39 813 842	66 161 883
-49 822	190 642 604	-117 628 578	-7 656 968	2 791 252	6 228	-122 488 067	68 154 537
49 822	46 094 302	-24 163 724	-2 843 529	8 270 866	-6 228	-18 742 614	27 351 687
	83 451 603	-30 863 299	-2 283 259			-33 146 558	50 305 045
	843 030 006	-236 019 582	-33 312 844	25 132 402		-244 200 025	598 829 982
	48 217 831	-20 894 815	-4 346 954	4 883 073		-20 358 697	27 859 135
<b>0</b>	<b>2 081 938 017</b>	<b>-789 826 770</b>	<b>-73 747 689</b>	<b>54 284 417</b>	<b>0</b>	<b>-809 290 041</b>	<b>1 272 647 975</b>

Umbuchung	Anschaffungswerte 31.12.2024	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	Abschreibungen des Jahres	Abschreibungen Abgänge	Abschreibungen Umbuchung	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	Nettobuchwerte per 31.12.2024
	11 855 454						11 855 454
	139 194 329	-62 038 531	-4 637 418	3 865 299		-62 810 651	76 383 679
	154 608 981	-40 948 705	-3 468 863	900 687		-43 516 881	111 092 100
	445 397 670	-193 327 757	-12 792 829	391 973		-205 728 612	239 669 057
	109 908 464	-46 160 173	-2 556 443	515 989		-48 200 627	61 707 838
	188 133 340	-110 838 515	-7 870 018	1 079 955		-117 628 578	70 504 762
	50 602 167	-21 569 926	-2 765 517	171 719		-24 163 724	26 438 443
	78 913 088	-28 834 609	-2 062 692	34 002		-30 863 299	48 049 790
	816 993 526	-208 424 768	-28 605 947	1 011 133		-236 019 582	580 973 944
	43 404 145	-19 388 625	-3 279 046	1 772 855		-20 894 815	22 509 330
<b>0</b>	<b>2 039 011 166</b>	<b>-731 531 609</b>	<b>-68 038 773</b>	<b>9 743 613</b>	<b>0</b>	<b>-789 826 770</b>	<b>1 249 184 396</b>

## Anlagespiegel der Sparte Infrastruktur 2025 in CHF

	Anschaffungswerte 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Investitions- beiträge	Umbuchung
<b>Gebäude und Grundstücke</b>	<b>68 760 915</b>	<b>348 124</b>	<b>-1 601 818</b>		
Übrige Gebäude und Grundstücke	10 854 310	98 156	-191 011		
Betriebsnotwendige Gebäude	57 906 605	249 968	-1 410 807		
Nicht betriebsnotwendige Gebäude					
<b>Kunstabauten</b>	<b>154 608 981</b>	<b>3 914 137</b>		<b>-253 000</b>	
Brücken	80 596 531	782 716		-253 000	
Tunnel	50 470 570	1 526 760			
Übrige Kunstabauten	23 541 880	1 604 662			
<b>Fahrbahn</b>	<b>443 225 043</b>	<b>4 728 695</b>	<b>-290 224</b>		
Gleise	245 148 735	1 112 745	-261 224		
Weichen	23 485 173	639 833	-29 000		
Übrige Fahrbahnanlagen	174 591 134	2 976 117			
<b>Bahnstrom und Antriebsanlagen</b>	<b>108 284 690</b>	<b>6 406 499</b>	<b>-11 546 579</b>		
Fahrleitungsanlage	100 969 882	942 814	-10 372 931		
Übrige Bahnstromanlagen	7 314 808	5 463 686	-1 173 648		
<b>Sicherungsanlagen</b>	<b>187 908 540</b>	<b>5 525 400</b>	<b>-2 966 315</b>		<b>-49 822</b>
Stellwerk - und Zugbeeinflussungsanlagen	160 337 345	3 574 128	-1 973 605		-49 822
Übrige Sicherungsanlagen	27 571 195	1 951 273	-992 710		
<b>Niederspannungs- und Telekomanlagen</b>	<b>49 222 730</b>	<b>3 050 561</b>	<b>-8 309 282</b>		<b>49 822</b>
Niederspannungsverbraucher	14 183 589	1 648 157	-110 257		-455 240
Übrige Niederspannungs- und Telekomanlagen	35 039 141	1 402 405	-8 199 025		505 062
<b>Publikumsanlagen sowie Anlagen im Freien</b>	<b>78 202 209</b>	<b>4 528 687</b>			
Perrons und Zugänge	70 349 741	4 300 452			
Übrige Publikumsanlagen	7 852 468	228 235			
<b>Fahrzeuge</b>	<b>14 855 155</b>	<b>869 038</b>	<b>-465 136</b>		
Schienenfahrzeuge Infrastruktur	13 228 730				
Übrige Fahrzeuge Infrastruktur	1 626 425	869 038	-465 136		
<b>Betriebsmittel und Diverses</b>	<b>7 129 098</b>	<b>1 512 335</b>	<b>-191 831</b>		
Übrige Betriebsmittel und Diverses	7 129 098	1 512 335	-191 831		
<b>Total Anlagen Infrastruktur</b>	<b>1 112 197 362</b>	<b>30 883 478</b>	<b>-25 371 185</b>	<b>-253 000</b>	

	Anschaffungswerte 31.12.2025	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2025	Abschreibungen des Jahres	Abschreibungen Abgänge	Abschreibungen Umbuchung	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025	Nettobuchwerte per 31.12.2025
	<b>67 507 221</b>	<b>-29 922 947</b>	<b>-1 623 901</b>	<b>1 103 559</b>			<b>-30 443 288</b>	<b>37 063 933</b>
	10 761 455							10 761 455
	56 745 766	-29 922 947	-1 623 901	1 103 559			-30 443 288	26 302 478
	<b>158 270 119</b>	<b>-43 516 881</b>	<b>-3 658 887</b>				<b>-47 175 768</b>	<b>111 094 351</b>
	81 126 247	-23 061 552	-1 926 814				-24 988 366	56 137 881
	51 997 330	-14 435 477	-1 059 054				-15 494 531	36 502 799
	25 146 541	-6 019 853	-673 018				-6 692 871	18 453 671
	<b>447 663 513</b>	<b>-205 226 991</b>	<b>-13 068 206</b>	<b>270 082</b>			<b>-218 025 115</b>	<b>229 638 398</b>
	246 000 256	-107 396 003	-8 527 356	256 063			-115 667 297	130 332 959
	24 096 006	-9 702 859	-832 263	14 019			-10 521 103	13 574 903
	177 567 251	-88 128 128	-3 708 587				-91 836 715	85 730 536
	<b>103 144 610</b>	<b>-47 603 350</b>	<b>-2 543 000</b>	<b>10 986 012</b>			<b>-39 160 338</b>	<b>63 984 272</b>
	91 539 765	-44 956 453	-2 257 557	10 103 567			-37 110 443	54 429 322
	11 604 845	-2 646 897	-285 443	882 444			-2 049 895	9 554 950
	<b>190 417 804</b>	<b>-117 523 702</b>	<b>-7 646 623</b>	<b>2 791 252</b>	<b>6 228</b>		<b>-122 372 846</b>	<b>68 044 958</b>
	161 888 046	-104 966 503	-6 405 346	1 847 468	6 228		-109 518 153	52 369 893
	28 529 758	-12 557 199	-1 241 277	943 784			-12 854 693	15 675 065
	<b>44 013 831</b>	<b>-23 434 827</b>	<b>-2 748 300</b>	<b>8 256 828</b>	<b>-6 228</b>		<b>-17 932 526</b>	<b>26 081 305</b>
	15 266 248	-3 617 975	-1 016 874	89 443	85 640		-4 459 767	10 806 482
	28 747 583	-19 816 852	-1 731 426	8 167 386	-91 867		-13 472 760	15 274 823
	<b>82 730 897</b>	<b>-30 616 182</b>	<b>-2 264 934</b>				<b>-32 881 116</b>	<b>49 849 780</b>
	74 650 194	-27 432 469	-2 024 409				-29 456 878	45 193 316
	8 080 703	-3 183 714	-240 525				-3 424 238	4 656 465
	<b>15 259 057</b>	<b>-5 968 565</b>	<b>-681 634</b>	<b>446 815</b>			<b>-6 203 384</b>	<b>9 055 673</b>
	13 228 730	-4 704 796	-550 726				-5 255 522	7 973 208
	2 030 327	-1 263 769	-130 908	446 815			-947 862	1 082 465
	<b>8 449 602</b>	<b>-2 863 532</b>	<b>-1 225 297</b>	<b>191 831</b>			<b>-3 896 997</b>	<b>4 552 605</b>
	8 449 602	-2 863 532	-1 225 297	191 831			-3 896 997	4 552 605
	<b>1 117 456 655</b>	<b>-506 676 976</b>	<b>-35 460 782</b>	<b>24 046 379</b>			<b>-518 091 379</b>	<b>599 365 276</b>

## Anlagespiegel der Sparte Infrastruktur 2024 in CHF

	Anschaffungswerte 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Investitions- beiträge	Umbuchung
<b>Gebäude und Grundstücke</b>	<b>68 009 393</b>	<b>933 551</b>	<b>-182 029</b>		
Übrige Gebäude und Grundstücke	10 841 227	13 389	-306		
Betriebsnotwendige Gebäude	57 168 165	920 162	-181 723		
Nicht betriebsnotwendige Gebäude					
<b>Kunstbauten</b>	<b>142 338 413</b>	<b>13 671 078</b>	<b>-1 336 370</b>	<b>-64 140</b>	
Brücken	74 947 697	6 206 671	-557 837		
Tunnel	45 594 323	5 654 781	-778 533		
Übrige Kunstbauten	21 796 393	1 809 626		-64 140	
<b>Fahrbahn</b>	<b>420 838 819</b>	<b>23 251 223</b>	<b>-508 000</b>	<b>-357 000</b>	
Gleise	230 923 677	14 733 058	-508 000		
Weichen	22 971 250	513 923			
Übrige Fahrbahnanlagen	166 943 892	8 004 242		-357 000	
<b>Bahnstrom und Antriebsanlagen</b>	<b>105 106 631</b>	<b>3 601 761</b>	<b>-423 702</b>		
Fahrleitungsanlage	98 161 633	3 231 951	-423 702		
Übrige Bahnstromanlagen	6 944 998	369 810			
<b>Sicherungsanlagen</b>	<b>185 664 214</b>	<b>3 327 752</b>	<b>-1 083 426</b>		
Stellwerk- und Zugbeeinflussungsanlagen	160 166 163	1 254 609	-1 083 426		
Übrige Sicherungsanlagen	25 498 052	2 073 143			
<b>Niederspannungs- und Telekomanlagen</b>	<b>44 962 430</b>	<b>4 503 197</b>	<b>-211 616</b>	<b>-31 282</b>	
Niederspannungsverbraucher	10 604 773	3 684 714	-74 616	-31 282	
Übrige Niederspannung- und Telekomanlagen	34 357 658	818 483	-137 000		
<b>Publikumsanlagen sowie Anlagen im Freien</b>	<b>75 146 942</b>	<b>3 111 245</b>	<b>-55 977</b>		
Perrons und Zugänge	67 695 122	2 710 596	-55 977		
Übrige Publikumsanlagen	7 451 819	400 649			
<b>Fahrzeuge</b>	<b>14 907 506</b>	<b>72 782</b>	<b>-125 133</b>		
Schienefahrzeuge Infrastruktur	13 228 730				
Übrige Fahrzeuge Infrastruktur	1 678 776	72 782	-125 133		
<b>Betriebsmittel und Diverses</b>	<b>6 539 370</b>	<b>1 256 828</b>	<b>-667 100</b>		
Übrige Betriebsmittel und Diverses	6 539 370	1 256 828	-667 100		
<b>Total</b>	<b>1 063 513 718</b>	<b>53 729 418</b>	<b>-4 593 353</b>	<b>-452 422</b>	

	Anschaffungswerte 31.12.2024	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	Abschreibungen des Jahres	Abschreibungen Abgänge	Abschreibungen Umbuchung	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	Nettobuchwerte per 31.12.2024
	<b>68 760 915</b>	<b>-27 852 051</b>	<b>-2 213 509</b>	<b>142 612</b>			<b>-29 922 947</b>	<b>38 837 968</b>
	10 854 310							10 854 310
	57 906 605	-27 852 051	-2 213 509	142 612			-29 922 947	27 983 658
	<b>154 608 981</b>	<b>-40 948 705</b>	<b>-3 468 863</b>	<b>900 687</b>			<b>-43 516 881</b>	<b>111 092 100</b>
	80 596 531	-21 522 032	-1 862 286	322 766			-23 061 552	57 534 979
	50 470 570	-14 049 569	-963 828	577 921			-14 435 477	36 035 093
	23 541 880	-5 377 104	-642 749				-6 019 853	17 522 027
	<b>443 225 043</b>	<b>-192 811 321</b>	<b>-12 678 443</b>	<b>262 773</b>			<b>-205 226 991</b>	<b>237 998 052</b>
	245 148 735	-99 408 046	-8 250 730	262 773			-107 396 003	137 752 732
	23 485 173	-8 884 650	-818 209				-9 702 859	13 782 314
	174 591 134	-84 518 625	-3 609 503				-88 128 128	86 463 006
	<b>108 284 690</b>	<b>-45 511 311</b>	<b>-2 505 528</b>	<b>413 489</b>			<b>-47 603 350</b>	<b>60 681 340</b>
	100 969 882	-43 067 401	-2 302 541	413 489			-44 956 453	56 013 429
	7 314 808	-2 443 910	-202 987				-2 646 897	4 667 911
	<b>187 908 540</b>	<b>-110 733 801</b>	<b>-7 852 278</b>	<b>1 062 376</b>			<b>-117 523 702</b>	<b>70 384 838</b>
	160 337 345	-99 349 444	-6 679 435	1 062 376			-104 966 503	55 370 843
	27 571 195	-11 384 356	-1 172 843				-12 557 199	15 013 995
	<b>49 222 730</b>	<b>-20 925 294</b>	<b>-2 681 252</b>	<b>171 719</b>			<b>-23 434 827</b>	<b>25 787 903</b>
	14 183 589	-2 929 860	-749 092	60 977			-3 617 975	10 565 614
	35 039 141	-17 995 434	-1 932 160	110 742			-19 816 852	15 222 289
	<b>78 202 209</b>	<b>-28 605 244</b>	<b>-2 044 941</b>	<b>34 002</b>			<b>-30 616 182</b>	<b>47 586 027</b>
	70 349 741	-25 636 367	-1 830 104	34 002			-27 432 469	42 917 273
	7 852 468	-2 968 877	-214 836				-3 183 714	4 668 754
	<b>14 855 155</b>	<b>-5 441 825</b>	<b>-651 872</b>	<b>125 133</b>			<b>-5 968 565</b>	<b>8 886 591</b>
	13 228 730	-4 154 070	-550 726				-4 704 796	8 523 934
	1 626 425	-1 287 756	-101 146	125 133			-1 263 769	362 656
	<b>7 129 098</b>	<b>-2 596 950</b>	<b>-933 681</b>	<b>667 100</b>			<b>-2 863 532</b>	<b>4 265 566</b>
	7 129 098	-2 596 950	-933 681	667 100			-2 863 532	4 265 566
	<b>1 112 197 362</b>	<b>-475 426 502</b>	<b>-35 030 367</b>	<b>3 779 893</b>			<b>-506 676 976</b>	<b>605 520 385</b>

# ***Bericht der Revisionsstelle***



## **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Schweizerische Südostbahn AG, St. Gallen**

### **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Schweizerische Südostbahn AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 32 bis 47 und 50 bis 55) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen  
+41 58 792 72 00



**Unser Prüfungsansatz**



**Überblick**

Gesamtwesentlichkeit: CHF 3'200'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen

**Wesentlichkeit**

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit</b>	CHF 3'200'000
<b>Bezugsgrösse</b>	Ertrag
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Ertrag, da dieser aus unserer Sicht den Geschäftsverlauf der Gesellschaft reflektiert und eine angemessene Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen darstellt.



## Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Sachanlagen (CHF 1'273 Millionen) und Anlagen im Bau (CHF 59 Millionen) stellen mit CHF 1'332 Millionen bedeutende Bilanzpositionen (93% der Bilanzsumme) (nachfolgend Sachanlagen) der Schweizerische Südostbahn AG zum 31. Dezember 2025 dar. Aus diesem Grunde waren die Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen ein Schwerpunkt unserer Prüfung.</p>	<p>Wir fokussierten uns bei der Prüfung der Sachanlagen auf Detailprüfungen hinsichtlich der im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in Anlagen im Bau und Aktivierungen. Um die Aktivierungsfähigkeit der Sachanlagen zu überprüfen, haben wir für ausgewählte Anlagenzugänge im Geschäftsjahr Einsicht in Investitionsabrechnungen, Kosten- und Stundenaufstellungen sowie Rechnungen von Dritten genommen. Weiter haben wir die Wirksamkeit von Kontrollen im Bereich des Projektcontrollings und Bewilligungsprozess geprüft.</p>
<p>Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und anschliessend planmässig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Wertminderungen werden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen. Es bestehen Anlagerichtlinien, welche die Aktivierung und Folgebewertung der Sachanlagen regeln.</p>	<p>In Bezug auf die Folgebewertung der Sachanlagen haben wir bei den betreffenden Anlagenzugängen überprüft, ob die Nutzungsdauern gemäss den Anlagerichtlinien im System korrekt hinterlegt sind. Weiter haben wir die Hinterlegung der Nutzungsdauer mittels Stichproben für bereits bestehende Anlagen geprüft.</p>
<p>In Bezug auf die Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen haben wir die folgenden Risiken identifiziert:</p>	<p>Ferner haben wir untersucht, ob Anzeichen für Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen vorliegen. Dazu haben wir Befragungen des Managements vorgenommen und die Protokolle des Verwaltungsrats und des Finanz- und Prüfausschuss gelesen. Weiter wurde Einsicht in die Analysen der Geschäftsleitung genommen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht aktivierungsfähige Kosten werden aktiviert.</li> <li>• Die angewendeten Nutzungsdauern der Anlagegüter stimmen nicht mit den Anlagerichtlinien überein.</li> <li>• Notwendige Wertberichtigungen aufgrund von unerwarteten Entwicklungen werden nicht vorgenommen.</li> </ul>	



Wir verweisen auf den Absatz "Sachanlagen" in den Grundsätzen der Rechnungslegung sowie auf Anmerkungen 12 und 13 im Anhang der Jahresrechnung.

---

### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass die Anträge des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Yvonne Burger', is written over a light blue horizontal line.

Yvonne Burger  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Kirsten Bodyl', is written over a light blue horizontal line.

Kirsten Bodyl  
Zugelassene Revisionsexpertin

St. Gallen, 27. April 2026

## Inhaltsindex nach GRI

Die SOB hat über die in diesem GRI-Index (Global Reporting Initiative) angegebenen Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

GRI-Standard	Nr.	Angaben	Seitenangabe / Information
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1	Organisationsprofil	S. 6-7
	2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind	S. 13
	2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	01.01.2025-31.12.2025, jährlich, qrsu.info@sob.ch
	2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S. 15
	2-5	Externe Prüfung	Keine
	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 28-30, 38
	2-7	Angestellte	S. 20
	2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 7-10
	2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgan	S. 7
	2-11	Vorsitzende/r des höchsten Kontrollorgans	S. 9-10
	2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 12-13
	2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 12
	2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 12
	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 12-13
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 12	
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 12	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Keine Verstöße bekannt	
2-30	Tarifverträge	Gesamtarbeitsvertrag (GAV)	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 12
	3-2	Liste der wesentlichen Themen	S. 12
GRI 101: Biodiversität 2024	3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 18
	101-2	Management der Auswirkungen auf die Biodiversität	S. 18
	101-4	Identifikation von Auswirkungen auf die Biodiversität	S. 18
	101-6	Direkte Treiber Biodiversitätsverlust	S. 18
GRI 302: Energie 2016	3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 14-16
	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 15
	302-3	Energieintensität	S. 15
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	S. 14

GRI-Standard	Nr.	Angaben	Seitenangabe / Information
GRI 305: Emissionen 2016	3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 14-16
	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 15
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 15
	305-3	Sonstige indirekte Emissionen (Scope 3)	S. 15
	305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	S. 15
	305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	S. 14
GRI 306: Abfall 2020	3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 17
	306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 17
	306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 17
	306-3	Angefallener Abfall	S. 17
	306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 17
GRI 401: Beschäftigung 2016	3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 20
	401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	S. 20
	401-3	Elternzeit	S. 20
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 22
	403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 22
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 22
	403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 22
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 22
	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 22
	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 22
	403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 22
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 23
	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildungen pro Jahr und Angestellten	S. 23
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 23
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	S. 23
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 21
	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 20
	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	S. 21
GRI 204: Beschaffungspraktiken	3-3	Management der wesentlichen Themen	S. 24
Engagement für die Gesellschaft			S. 25

